



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland – Mitglied der „International Amateur Radio Union“

Bericht

über die
Herbstversammlung
– Mitgliederversammlung –
am 9./10. September 2000
in Kiel

Inhalt

Herbstversammlung (Mitgliederversammlung) des Amateurrats

am 9. und 10. September 2000 in Kiel

	<u>Seite</u>
Einladung zur Hauptversammlung	2
Protokoll über die Hauptversammlung	5
Anlage 1 (und 2 in der Printfassung d. Protokollführer): Teilnehmerlisten	24
Anlage 3: Korrektur zum Protokoll der Hauptversammlung der Mitgliederversammlung am 20. und 21. Mai 2000.....	26
Anlage 4: Bericht des DARC-Vorstandes.....	30
Anlage 5: Bericht des Sprechers des Satzungsausschusses.....	38
Anlage 6: Bericht des Haushaltsausschusses	39
Anlage 7: Bericht von Thomas Kieselbach, DL2MDE, zum Stand des Projektes Amateurfunk auf der internationalen Raumstation (fehlt in der elektronischen Fassung dieses Protokolls – d. Protokollführer)	
Anlage 8: Haushaltsvoranschlag 2001.....	42
Anlage 9: Haushaltsnachtrag 2000	52
Anlage 10: Antrag des Distriktsvorsitzenden Saar (Q), Eugen Düpre, DK8VR, zum Tagesordnungspunkt 11: § 11 Der Vorstand (Satzung), 9. (GO) Der Vorstand sowie 3. (WO) Vorstand	53
Anlage 11: Antrag des DARC-Vorstandes zum Tagesordnungspunkt 12: Festlegung von fünf Vorstandsmitgliedern.....	55
Anlage 12: Antrag des Distriktes Nordrhein zum Tagesordnungspunkt 12: Anerkennung von Diplomen.....	56
Anlage 13: Antrag des Distriktes Nordrhein zum Tagesordnungspunkt 12: Ausschreibungen anerkannter Diplome.....	57

(Zurückgezogene und nicht zugelassene Anträge werden nicht als Anlagen beigelegt.)



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland – Mitglied der „International Amateur Radio Union“

An die Versammlung
des Amateurrats des DARC e. V.

Rundschreiben 5/00

28.06.00

vö-ro

EINLADUNG

zur Herbstversammlung des Amateurrates am 9. und 10. September 2000

Liebe YLs, liebe OMs,

zur Herbstversammlung des Amateurrats am 9. und 10. September 2000

***im Hotel Steigenberger Conti-Hansa,
Schlossgarten 7 in 24103 Kiel,
Telefon (04 31) 51 15-0, Fax (04 31) 51 15-444,***

lade ich Sie hiermit ein.

Die Sitzungszeiten sind wie folgt festgelegt:

Freitag, den 8. September 2000:

20:00 Uhr:	Anreise der Teilnehmer
20:00 Uhr:	Vorbesprechung des Amateurrats
20:00 Uhr:	Referententreffen mit Vorstand

Samstag, den 9. September 2000:

8:30 - 10:30 Uhr:	Vorbesprechung des Amateurrats
8:30 - 10:30 Uhr:	Gespräch des Vorstandes mit seinen Referenten
10:30 - 11:30 Uhr:	Öffentliche Tagung der Arbeitsgruppen zur Beratung der vorliegenden Anträge
11:30 - 12:00 Uhr:	Mittagspause
12:00 - 15:00 Uhr:	Öffentliche Versammlung
15:30 Uhr:	Teilnahme am Festakt 50 Jahre DARC e. V.
19:00 Uhr:	Busabfahrt zum gemeinsamen Abendessen vom Hotel

Sonntag, den 10. September 2000:

9:00 bis 12:00 Uhr:

Öffentliche Versammlung

Die Tagesordnung wird Ihnen noch bekannt gegeben.

Anträge zur Herbstversammlung des Amateurrates müssen spätestens am 29. Juli 2000 über die Geschäftsstelle beim Vorstand eingegangen sein.

Sofern Sie an der Herbstversammlung nicht teilnehmen können, bitte ich Sie, gemäß § 14 Abs. 5 der Satzung ein Mitglied Ihres Distriktvorstandes zu entsenden. Bitte benachrichtigen Sie die Geschäftsstelle, wenn Sie selbst nicht kommen können und sich nicht durch ein anderes Mitglied Ihres Distriktvorstandes vertreten lassen.

Vy 73

im Org. gezeichnet
Karl Erhard Vögele, DK9HU
Vorsitzender

Anlagen
Verteilerliste
Anmeldung

PROTOKOLL

Herbsttagung der Mitgliederversammlung am 9. und 10. September 2000
in Kiel

<u>Versammlungsort:</u>	Hotel Steigenberger Conti-Hansa Schlossgarten 7, 24103 Kiel
<u>Versammlungszeiten:</u>	Samstag, den 9. September 2000: 10.30–11.30 Uhr: Öffentliche Tagung der Arbeitsgruppen zur Beratung der vorliegenden Anträge 12.00–15.00 Uhr: Öffentliche Versammlung Sonntag, den 10. September 2000: 9.00–12.00 Uhr: Öffentliche Versammlung

Teilnehmer siehe beigefügte Teilnehmerlisten (Anlagen 1 und 2)

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den DARC-Vorsitzenden Karl Erhard Vögele, DK9HU
2. Ehrungen
3. Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollführers
4. Eröffnung der Herbstversammlung
5. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 20./21. Mai 2000 in Bad Lippspringe
6. Bericht des Vorstandes
7. Bericht des Vorsitzenden des Beirats der DARC Verlag GmbH
8. Berichte der Ausschüsse und Arbeitskreise der Mitgliederversammlung
9. Bericht von Thomas Kieselbach, DL2MDE, zum Stand des Projektes Amateurfunk auf der internationalen Raumstation
10. Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsvoranschlag 2001 und den Haushaltsnachtrag 2000
11. Beratung und Beschlussfassung über Änderungen der DARC-Satzung, Geschäftsordnung und Wahlordnung; §11 Der Vorstand (Satzung), 9. (GO) Der Vorstand sowie 3. (WO) Vorstand
12. Beratung und Beschlussfassung über die vorliegenden Anträge zur Herbstversammlung der Mitgliederversammlung 2000
13. Wahl der Koordinatoren für die Bearbeitung der Anträge zur nächsten Mitgliederversammlung
14. Termine 2000/2001
15. Allgemeine Aussprache

Samstag, 9. September 2000

Die Versammlung beginnt um 12.33 Uhr.

Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung durch den DARC-Vorsitzenden
Karl Erhard Vögele, DK9HU

Der DARC-Vorsitzende Karl Erhard Vögele, DK9HU, heißt die Teilnehmer und zahlreichen Gäste herzlich willkommen. Besonders begrüßt er die ausländischen Gäste

- Lou van de Nadort, PAØLOU (IARU Region 1)
- Klaus Tiede, OE5TKL (ÖVSV)
- Gunnar Kvarnefalk, SMØSMK (SSA)
- Peter Kirby, GØTWW (RSGB)

die Ehrenmitglieder

- Hans-Christian Schütt, DL9XN
- Rowland G. Shears, G8KW
- Kurt Schips, DL1DA

die Gründungsmitglieder

- Herwart Sütterlin, DL1LS (Gründungsmitglied)
- Otfried Lührs, DL1KV (Gründungsmitglied)

die weiteren Gäste

- Dr. Horst Ellgering, DL9MH (ehemaliger Vorsitzender)
- Jürgen Netzer, DL3YH (ehemaliger Vorsitzender)

- Karsten Heddenhausen (RTA, Nord Link)
- Hans-Wilhelm Großgart, DK8XW (RTA, Vorstandsmitglied AGCW-DL)
- Hans Jürgen Kempe, DK9OS (RTA, Mitglied der MF-Runde)

- Karl Diebold, DJ1BM (ehemaliger Geschäftsführer)

In Vertretung des verhinderten Distriktsvorsitzenden:

Eberhard Warnecke, DJ8OT, für den Distrikt Nordrhein (R)

als neuen 1. Vorsitzender des VFDB (Z)

Clemens Jacob, DL5FC

Der gastgebende Distriktsvorsitzende von Schleswig-Holstein (M) Horst Szyza, DJ9FC, heißt die Versammlung und Gäste ebenfalls herzlich willkommen.

Der Vorsitzende stellt Marko Treibert vor, der in der Geschäftsstelle des DARC die technische Verbandsbetreuung übernommen hat.

Tagesordnungspunkt 2: Ehrungen

Der Vorsitzende bittet die Versammlungsteilnehmer um eine Schweigeminute zum Gedenken an die verstorbenen DARC- und VFDB-Mitglieder.

Stellvertretend nennt er die Träger der goldenen Ehrennadel des DARC e. V.:

- Werner Haas, DJ5KQ
- Arno Wolf, DL9ND

Für besondere Dienste um den DARC e. V. und den Amateurfunkdienst verleiht der DARC-Vorsitzende die goldene Ehrennadel des DARC e. V. an Eike Barthels, DM3ML, und Winfried Blache, DL3HWI.

Eine Urkunde für 25-jährige Mitgliedschaft im DARC e. V. erhält:
Bernd Schneider, DB3PA

AR-Sprecher Alfred Reichel, DF1QM, verabschiedet Günter Schupp, DL6IM, als 1. Vorsitzenden des VFDB (Z) und Claus Otte, DL3MC, als langjährigen Distriktsvorsitzenden des Distriktes Niedersachsen (H).

Der Amateurratssprecher Alfred Reichel, DF1QM, würdigt Günter Schupp, DL6IM, den der Amateurrat nach seiner Wahl zum 1. Vorsitzenden des VFDB auf der Herbstversammlung des AR im Jahre 1996 als neues Mitglied begrüßen konnte. Zuvor hatte er als Geschäftsführer des VFDB von 1982 bis 1996 bereits regelmäßig an den AR-Versammlungen teilgenommen. Dem Gremium gehörte er als Amateurrat bis zum Frühjahr 2000 an. Er hob hervor, dass sich OM Schupp an allen Aktivitäten im Zusammenhang mit der Gestaltung des neuen Amateurfunkgesetzes, der Amateurfunkverordnung sowie im Zusammenhang mit dem EMVG und der Verfügung 306/97 Seite an Seite mit den DARC Kollegen mit großem Erfolg beteiligt habe. Sein Rat, seine Ausarbeitungen, seine aktive Mitarbeit im RTA hätten sich für den Amateurfunkdienst in Deutschland positiv bemerkbar gemacht. Mitgliederversammlung, Vorstand mit Referenten und Geschäftsleitung des DARC und der DARC GmbHs verabschiedeten ihn mit einem Dankeschön für die erfolgreiche Arbeit als Amateurrat, als 1. Vorsitzender des VFDB und als Sprecher des RTA. Er ging auf Stationen im Amateurfunkleben von OM Schupp ein und erwähnte besonders, dass DL6IM bis heute Vater und Betreuer eines der ersten 2-m-Relais, DBØWA, in Deutschland sei. Er schloss einen Dank an seine XYL Renate Schupp, DJ8YL, an, die ihn in den letzten vier Jahren als Geschäftsführerin des VFDB begleitet habe, und überreicht ein Geschenk.

Der Amateurratssprecher Alfred Reichel, DF1QM, würdigt sodann Claus Otte, DL3MC, dessen „Laufbahn“ als Distriktsvorsitzender 1989 begonnen habe, nachdem Karlheinz Vennekohl, DK5OD, damals DV in Niedersachsen, in Essen zum stellvertretenden DARC-Vorsitzenden gewählt worden sei. Claus sei elf Jahre lang DV gewesen und habe sich in dieser Zeit nicht nur im Distrikt, sondern auch im AR, insbesondere in Ausschüssen des AR, engagiert. So war er von 1991 bis 1995 im Perso-

nalausschuss und von 1995 bis Mai 2000 im Ehrennadausschuss, dessen Sprecher er die letzten drei Jahre war. Er verabschiedete ihn aus dem Amateurrat mit einem Dankeschön, dem sich auch DARC-Vorstand mit seinen Referenten und Stabsleadern sowie Geschäftsleitung des DARC und der DARC-Tochter-GmbHs anschließen. Er würdigte Stationen aus dem Amateurfunkleben von OM Otte, der 1948 in den DARC-OV Hildesheim eintrat. Nachdem ein Jahr danach das Amateurfunkgesetz verabschiedet wurde, folgte die Lizenzprüfung im Jahre 1949. Er habe den größten Teil seiner Freizeit mit Amateurfunk verbracht und auch als Amtsträger Verantwortung übernommen. Er hob sein Engagement für die INTERRADIO hervor; dass es die noch gebe, sei auch mit sein Verdienst. Mit ihm verabschiedete der AR einen OM, der zu Recht als Oldtimer und OM der ersten Stunde bezeichnet werden und der auf 34 Jahren aktive Arbeit als Funktionär des DARC zurückblicken könne. Er bedankte sich auch bei der XYL von Claus Otte und überreichte ein Geschenk.

Günter Schupp und Claus Otte richteten kurze Dankesworte an die Versammlung.

Thomas v. Grote, DB6OE, erhielt die Glückwünsche der Versammlung anlässlich seines Geburtstages.

Alfred Reichel begrüßt alle Gäste, vor allem die aus dem Distrikt Schleswig-Holstein.

Tagesordnungspunkt 3: Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollführers

Die Versammlung wählt jeweils einstimmig Dr.-Ing. Lothar Wilke, DL3TD, zum Versammlungsleiter und Harry Radke, DB2HR, zum Protokollführer.

Dr. Lothar Wilke, DL3TD, erinnerte daran, dass er als Präsident des Radio Sport Verbandes e.V. vor zehn Jahren die Gelegenheit hatte, an der 40-Jahr-Feier des DARC in Bad Homburg teilzunehmen. Dies war die erste Hauptversammlung in seinem Leben. Die Vorstände von DARC und RSV e.V. entwarfen einen Vertrag, der den Weg zur deutschen Amateurfunkeinheit ebnete. Es sei ihm eine besondere Ehre, am 50. Jahrestag des DARC e.V. diese Versammlung leiten zu können.

Tagesordnungspunkt 4: Eröffnung der Herbstversammlung

Dr. Lothar Wilke, DL3TD, eröffnet die Versammlung. Er stellt fest, dass die Versammlung satzungsgemäß einberufen worden ist. Die Anwesenheit der MV-Mitglieder wird geprüft.

Die Summe der vertretenen Stimmen beträgt 94.

Damit die Versammlung beschlussfähig.

Tagesordnungspunkt 5: Genehmigung des Protokolls der Mitglieder-
versammlung vom 20./21. Mai in Bad Lippspringe

Frau Gautsche hat eine Korrektur zur Haushaltsübersicht; sie ist dem Protokoll als Anlage 3 beigefügt.

Lutz Kalle, DJ4VF, macht aufmerksam, dass es auf Seite 17 im vierten Absatz richtig heißen muss: „Auf der Ist-Seite sind 95.000 DM...“ (anstelle von 25.000 DM).

Diese beiden Änderungen werden Bestandteil des Protokolls.

Beschluss: 94 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Das Protokoll mit den Änderungen einstimmig angenommen.

Tagesordnungspunkt 6: Bericht des DARC-Vorstandes

Der DARC-Vorsitzende Karl Erhard Vögele, DK9HU, sowie Jochen Hindrichs, DL9KCX, tragen den Vorstandsbericht vor, der als Anlage 4 diesem Protokoll beigefügt ist.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, entschuldigt Dr. Walter Schlink, DL3OAP, er sei erkrankt. DK9HU habe mit ihm telefoniert und überbringe der Versammlung die Grüße des stellvertretenden Vorsitzenden. Die Versammlung bittet ihn, Genesungswünsche an DL3OAP zu übermitteln.

In der Aussprache zum Bericht bittet Lutz Kalle, DJ4VF, um Informationen, warum zwei Vorstandmitglieder nach Darwin, Australien, zur IARU-Region-3-Konferenz gereist sind. Karl Erhard Vögele, DK9HU, führt aus, dass sich dort jene Leute träfen, die auf höchster Ebene und für die ITU die Politik für den Amateurfunk bestimmten, und wer da fehle, an dem gehe diese Politik vorbei. Er sähe es als wichtig an, in der internationalen Arbeit die Interessen des Amateurfunk so aufzubereiten, dass sie als internationale Aufgaben begriffen würden. Probleme im Amateurfunk würden zuerst in England, Deutschland und Frankreich auftreten. Diese Reisen ergänzten die internationalen Begegnungen von Amtsträgern während der HAM RADIO. Möglicherweise wäre beispielsweise auch die 12,5-kHz-Entscheidung anders ausgefallen, wenn eine langfristige Politik im Vorfeld betrieben worden wäre.

Alfred Reichel, DF1QM, sagt, er sei über einige Aussagen des Vorstandberichts nicht glücklich. Zu den Ausführungen über mehr Effektivität: Darüber dürfe nicht vergessen werden, wer welche Aufgaben habe. Der Amateurrat und seine Ausschüsse böten an, viele Dinge gemeinsam anzugehen. Er stelle aber in letzter Zeit fest, dass es Alleingänge des Vorstandes gebe, wichtige Informationen seit ca. einem Jahr nicht an den Amateurrat gelangten. So finde er es bedauerlich, wenn der AR aus Packet Radio erfahre, dass zwei Vertreter des DARC e.V. nach Australien geflogen

seien. Er stelle zudem in Frage, dass die zurückliegenden Reisen von Vorstandsmitgliedern nach Caracas zur Region-2-Konferenz und nach Peking zur Region-3-Konferenz viel erbracht hätten. Er fragt, was solche Aktivitäten dem DARC und den Mitgliedern des DARC brächten.

Unabhängig davon bedankt er sich für die Leistung des Vorstandes im Namen des Amateurrats.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, erwiderte, dass das Problem bei einer solchen Tätigkeit wie der des DARC-Vorstandes sei, Effizienzkriterien festzulegen. Er glaube, dass in jeglicher Erfolg in der internationalen Tätigkeit nur langfristig eingegangen werden könne. Er weist auf ein Beispiel der Referentsitzung von gestern Abend, wo festgestellt wurde, dass für den Arbeitskreis Zukunft insgesamt 100.000 DM ausgegeben worden seien. Es sei auch in diesem Falle schwierig zu sagen, was dabei herausgekommen sei.

In der Tat habe er sehr spät bekannt gegeben, dass er zur Region-3-Konferenz fahren würde. Er bedauere, dass die Vorstandsinformationen zeitiger in Packet Radio standen, als sie die Amateurräte auf normalen Weg erreicht hätten. Der Vorstand entscheide über seine Reisen nach Wichtigkeiten; das sei eine relativ kurzfristige Entscheidung gewesen, auf Empfehlung des Auslandsreferates.

Peter Raichle, DJ6XV, sagt, dass ihn der Begriff „Totsparen“ störe. In Berichten des Vorstandes und immer wieder unterschwellig käme zum Ausdruck, dass der Amateurrat der große Obertotsparer und niemand in der Lage sei, seinen Job richtig zu machen, dass viele Dinge den Rhein herunter gingen und das führe Einschränkungen der Aktivitäten. Er möchte erinnern, wie das angebliche Totsparen entstanden sei: nach überzogenen Ausgabenvorstellungen bei zurückgehenden Einnahmen. Tatsache sei, dass keinem einzigen Referat Haushaltsansätze reduziert worden seien, sondern alle erhöht, teilweise dramatisch, auf Grund von Aktivitäten, die sinnvoll seien. Im Jahre 2000 stünden allen Referate zusammen 524.000 DM und im nächsten Jahr 552.000 DM zur Verfügung, wenn der vorliegende Haushaltsansatz so beschlossen würde, also knapp 30.000 DM Zuwachs. Das sei kein Indiz für Totsparen.

Karl Vögele, DK9HU, meint, dass sein Bericht falsch ausgelegt würde. Es sei nicht die Botschaft des Berichts des Vorstandes, dass irgendwer die Mittel der Referate kürzen wolle. Daher habe er dargestellt, dass es den Begriff der Sparsamkeit sowie den Begriff der Wirtschaftlichkeit gebe. Irgendwann aber könnten Budgetkürzungen nötig sein, wenn die Einnahmen nicht zunähmen und die Ausgaben weiter stiegen. Dann müsse über Kürzungen geredet werden, und das würde immer bedeuten, dass auch Leistungen zurückgefahren werden müssten. Wo aber dann die Prioritäten zu setzen seien und worauf wir dann verzichten müssten, darüber müssten wir uns Regeln geben. Die würde er noch nicht sehen.

Alfred Reichel, DF1QM, meint, dass es während der Haushaltsberatungen zur Herbstversammlung 1999 in Berlin fast einen Aufstand der Referenten gegeben habe. Es sei behauptet worden, dass Referate finanziell beschnitten würden. Diese Annahme werde weiter verbreitet, auch der Geschäftsführer sage häufig, dieses oder jenes sei nicht machbar, weil der AR die Mittel gestrichen habe. Er möchte wissen, welches Referat es sei, dessen Mittel so gekürzt worden seien. Das Auslandsreferat habe in den letzten Jahren einen Jahresetat von ca. 35.000 DM gehabt, und

diese Summe sei in letzter Zeit überzogen worden. Erster Ansatz den Haushalt 2000 hätte bei 80.000 DM gelegen, ein Kompromiss wurde bei 40.000 DM gefunden. Er frage sich also, wo es sich hier um eine Kürzung handle. Der AR habe dem Auslandsreferat nichts gekürzt, wohl aber kein Verständnis für überzogene Forderungen. Wichtig sei, dass die gegenseitige Deckung abgeschafft wurde, darauf sei der AR stolz. Insgesamt sei der Haushalt schlanker geworden.

Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, führt aus, dass ein vernünftig begründetes Projekt niemals an Geld gescheitert sei. Er sei sehr viele Jahre im AR und kenne nicht ein solches Beispiel.

Hans Berg, DJ6TJ, will die Zahl 80.000 so nicht im Raum stehen lassen; denn bei der langjährig üblichen Summe seien Ausgaben außer Acht lassen worden, die bislang an anderer Stelle im Haushalt auftauchten, so die Förderung des Amateurfunks in anderen Ländern. Diese Widersprüche wurden offenbar durch die höhere Transparenz des Haushaltes. Ihn störe es, wenn dann nicht rückgefragt werde oder Kostenstellenverantwortliche keine Gelegenheit hätten, bei internen Haushaltsberatungen zu sagen, warum sie welche Gelder auszugeben beabsichtigen.

Ihn störe auch die Aussage, dass niemand gewusst haben will, dass jemand vom DARC e. V. nach Darwin fliege. Er verweist auf seine ein Jahr alten Pläne, in denen eine Reise zur Region-3-Konferenz vorgesehen sei.

Alfred Reichel, DF1QM, informiert über die Beratungen des Amateurrats am Morgen. Der AR begrüße einstimmig die Entwürfe zu den Themen Haushaltsordnung, Kostencontrolling. Der Amateurrat bedanke sich und möchte, dass Vorstand, Haushaltsausschuss und sachkompetente Personen an diesen Entwürfen weiter arbeiten. Im März möchte der AR dies ein weiteres Mal diskutieren und idealerweise verabschieden.

Damit ist die Aussprache zum Bericht des Vorstandes beendet.

OM Gerhard Geilfuß, DEØGLF, ist eingetroffen. Karl Erhard Vögele, DK9HU, holt die Ehrung von OM Geilfuß nach. Der scheidet aus seinem Amt; im Referat für Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung hatte er das Sachgebiet DLD-H/DEM und Zentrale Vergabestelle für DE-Kennzeichen inne.

OM Vögele würdigt den unterdessen 77-Jährigen für seine mehr als 28 „Dienst“-jahre. Während seiner Tätigkeit hat er 1095 DLD-H-Urkunden und 73 DEM-Urkunden ausgefertigt. Dazu kommen noch die 4995 DE-Urkunden, die bisher ausgegeben wurden. Ein Rückblick auf die Stationen des Oldtimers DEØGLF sei zugleich ein Stück Geschichte des Amateurfunkdienstes in Deutschland. Er kam schon 1942 als Schüler mit dem Amateurfunk in Kontakt, wurde Mitglied im Deutschen-Amateur-Sendedienst (DASD), am 1. Oktober 1953 trat er dem DARC-OV Karlsruhe bei, wechselte später nach Göttingen. Er ist Mitbegründer des OV Solling sowie der Diplom-Interessen-Gemeinschaft (DIG). Im Namen aller Mitglieder bedanken sich Vorstand und Referatsleitung bei ihm. Ein Geschenk werde ihm nach Hause gebracht.

Tagesordnungspunkt 7: Bericht des Vorsitzenden des Beirats
der DARC Verlag GmbH

Günter König, DJ8CY, möchte, bevor dieser Bericht verlesen wird, eine kurze Stellungnahme abgeben als Mitglied des Beirats. Er führt aus, dass der Bericht des Beiratsvorsitzenden nicht im Beirat abgestimmt sei; er wolle das vor dem Vortragen des Bericht sagen.

Lutz Kalle, DJ4VF, bittet darum, dass ein abgestimmter Bericht vorgetragen wird.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, sagt in seiner Funktion als Beiratsvorsitzender, dass es noch nie einen zuvor im Beirat abgestimmten Bericht gegeben habe. Der Vorsitzende habe nur die selben Rechte wie alle anderen Beiratsmitglieder.

Er halte es für notwendig den Bericht unter Ausschluss der Öffentlichkeit vorzutragen. Da es sich aber heute eine besondere Veranstaltung mit Ehrengästen und vielen Mitgliedern handele, möchte er den Tagesordnungspunkt auf morgen verschieben und auch den Antrag stellen, die Öffentlichkeit auszuschließen.

Antrag zur Geschäftsordnung

Karl Erhard Vögele, DK9HU, stellt als Beiratsvorsitzender den Antrag, bei er Behandlung des Tagesordnungspunktes 7: Bericht des Vorsitzenden des Beirats der DARC Verlag GmbH/AFU Service GmbH, die Öffentlichkeit auszuschließen.

Außerdem bittet er, diesen Tagesordnungspunkt auf morgen zu verschieben.

Der Versammlungsleiter erteilt Alfred Reichel, DF1QM, das Wort zu einer Gegenrede.

Alfred Reichel, DF1QM, wendet sich gegen eine Verschiebung. Der AR habe am Morgen ausführlich über die Situation diskutiert. Stimmungsbild sei, dass der AR nicht die Öffentlichkeit ausschließen möchte; wenn etwas zu sagen sei, dann solle der Beiratsvorsitzende dies auch in der Öffentlichkeit tun, und dann müsse er es auch verantworten. Richtig sei, dass die Berichte bisher nicht abgestimmt wurden. Aber alle Vorsitzenden, die er in 15 Jahren als Beirat erlebt habe, hätten den Bericht mit dem Geschäftsführer des Verlages abgestimmt. Die Beiräte seien informiert gewesen, was berichtet wird, weil auf Beiratssitzungen alles besprochen worden war.

Diese Praxis sei mit heutigen Beiratsvorsitzenden seit 1½ Jahren nicht mehr möglich. Er trage den Bericht des Geschäftsführers der GmbHs vor und dann seinen Kommentar. DF1QM möchte, dass in der Öffentlichkeit auch bekannt werde, ob sich die Beiräte von diesem Bericht distanzieren oder nicht.

Abstimmung über den Antrag zur Geschäftsordnung

Abstimmung: 0 Ja-Stimmen, 92 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Der Antrag zur Geschäftsordnung, die Öffentlichkeit auszuschließen, ist abgelehnt.

Der Versammlungsleiter weist darauf hin, dass in 30 Minuten die Amateurratssitzung unterbrochen werden muss für die Festveranstaltung. Die Versammlung entschließt sich bei 8 Enthaltungen und 24 Neinstimmen, den Tagesordnungspunkt 7 auf die morgige Sitzung zu verschieben und zieht Tagesordnungspunkt 8 vor.

Der Beiratsvorsitzende fragt Heinz Kamper, DK4EI, Geschäftsführer der DARC-Tochtergesellschaften, ob er morgen anwesend sei. Das wird bejaht. Und er fragt, ob er seinen Bericht des Geschäftsführers mit den Beiratsmitgliedern abgestimmt habe. Das wird verneint.

Tagesordnungspunkt 8: Berichte der Ausschüsse und Arbeitskreise
 der Mitgliederversammlung

Alfred Reichel, DF1QM, informiert, dass es nicht üblich sei, dass die Ausschüsse und Arbeitskreise bei einer Herbstversammlung berichteten; er habe aber diesmal die Möglichkeit geben wollen.

Satzungsausschuss

Eugen Düpre, DK8VR, trägt einen Bericht vor, der als Anlage 5 dem Protokoll beigelegt ist.

Haushaltsausschuss

Lutz Kalle, DJ4VF, hat einen schriftlichen Bericht, den er bei Tagesordnungspunkt 12 vortragen möchte; der Bericht liegt schriftlich vor und ist als Anlage 6 dem Protokoll beigelegt.

Ehrennadelausschuss

Bernd Schneider, DB3PA, informiert, dass der Ausschuss gern jederzeit Anträge entgegen nimmt. Er bittet, dass sich die Antragsteller vorher über die Vergaberichtlinien informieren sollten. Referenten sollten ihre Vorschläge über den Vorstand einreichen. Er bittet, Anträge auf eine Ehrennadel per E-Mail einzureichen.

Arbeitskreis DARC-Zukunft

Hardy Zenker, DL3KWF, informiert, dass ein Bericht im Mai 2001 vorliegen wird. Gestern Abend habe sich der Amateurrat auch mit der weiteren Arbeit des Arbeitskreises beschäftigt und grünes Licht gegeben, dass auch unterhalb der Vorstandsebene Vorschläge entstehen.

Diplom-, CQ DL-, Personalausschuss, Juristischer AK haben keine Berichte.

Tagesordnungspunkt 9: Bericht von Thomas Kieselbach, DL2MDE, zum
 Stand des Projektes Amateurfunk
 auf der internationalen Raumstation (ISS)

Thomas Kieselbach, DL2MDE, ist erkrankt. Der Bericht liegt schriftlich vor und ist als Anlage 7 (nur in der Printfassung – d. Protokollführer) beigelegt. Die Versammlung wünscht DL2MDE beste Genesung.

Tagesordnungspunkt 10: Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsvoranschlag 2001 und den Haushaltsnachtrag 2000

Haushaltsvoranschlag 2001 siehe Anlage 8 und Haushaltsnachtrag 2000 siehe Anlage 9

Lutz Kalle, DJ4VF, trägt Bericht des Haushaltsausschusses (s. Anlage 6) vor.

Abstimmung über den Haushaltsvoranschlag 2001:

Beschluss: 91 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Der Haushalt ist angenommen.

Abstimmung über den Haushaltsnachtrag 2000:

Beschluss: 94 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Der Nachtragshaushalt ist angenommen.

Tagesordnungspunkt 11: Beratung und Beschlussfassung über Änderungen der DARC-Satzung, -Geschäftsordnung und -Wahlordnung

Tagesordnungspunkt 11A: § 11 **Der Vorstand** (Satzung), 9. (GO) **Der Vorstand** Sowie 3. (WO) **Vorstand**

Antrag und Begründung siehe Anlage 10.

Der Antrag wurde gemeinsam erarbeitet vom Arbeitskreis Zukunft und dem Satzungsausschuss.

Der Sprecher der Arbeitsgruppe B, Peter Raichle, DJ6XV, berichtet von einer sehr intensiven Diskussion in der Arbeitsgruppe. Aus den Meinungsäußerungen sei die ganze Palette von Ablehnung bis Zustimmung zu erkennen gewesen, also keine eindeutige Tendenz für oder gegen diesen Antrag. Gesagt wurde, um etwas zu verändern, brauche man Mut, und wenn es die Chance gäbe, sollte man es versuchen. Andere meinten, es wird deshalb nichts, weil die Personen, die das verwirklichen müssen, einem Wahlamt unterliegen.

Jetzt sei jedes AR-Mitglied sich selbst der Zukunft und der Möglichkeit des DARC verpflichtet bei seiner Entscheidung. Er schlägt vor, noch einmal eine Für- und Gegenrede zuzulassen. Aber alles sei intensiv diskutiert worden.

Alfred Reichel, DF1QM, nimmt den Vorschlag mit Hinweis auf die vielen Gäste auf.

DF1QM führt aus, dass der Amateurrat in seinen beiden internen Sitzungen an diesem Wochenende sehr ausführlich über dieses Thema und den daraus resultierenden Antrag gesprochen habe. Alle Amateurratsmitglieder seien der Meinung, dass es Handlungsbedarf gebe für eine Strukturänderung. Uneinigkeit gebe es über die Art und Weise. Eine Erfahrung aus bisherigen Diskussionen sei, dass eine Veränderung des DARC en bloc nicht möglich sei, sondern nur in „Scheibchen“. Er habe sich einen Geschäftsführenden Vorstand vorgestellt, aber der vorliegende Antrag sei das, was konsensfähig sei.

Man könne, wenn man diesen Antrag zustimme, nichts verkehrt machen, weil es sich um eine Kann-Bestimmung handle, nach der die Zahl der Vorstandsmitglieder auf bis zu sechs erweitert werden könne.

Peter Raichle, DJ6XV, sagt, er halte diesen Antrag für einen Schritt ins Ungewisse. Unter den gegebenen Satzungs- und Geschäftsordnungs-Regularien würden bisher nicht alle dort vorgesehenen Möglichkeiten genutzt, um den Vorstand von Arbeit zu entlasten. Also obwohl die satzungsgemäßen Möglichkeiten nicht ausgeschöpft seien, werde eine Veränderung angestrebt. Es sehe Probleme darin, dass ein Antrag auf die Erhöhung der Zahl zeitlich der konkreten Besetzung dieser Stellen vorgehe, und darin, dass der interne Koordinationsaufwand bei einer zahlenmäßigen Erweiterung des Vorstandes keine Garantie sei, dass ein besseres Ergebnis heraus komme.

Beschluss: 72 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen

Die Änderung der DARC-Satzung ist angenommen.

Die Versammlung wird unterbrochen um 14:56 Uhr.

Sonntag, 10. September

Die Versammlung beginnt um 9.03 Uhr.

Der Versammlungsleiter Dr. Lothar Wilke, DL3TD, prüft die Anwesenheit. Es sind alle Stimmberechtigten der Mitgliederversammlung anwesend, die Stimmenzahl liegt bei 94.

Tagesordnungspunkt 12: Beratung und Beschlussfassung über die vorliegenden Anträge zur Herbstversammlung der Mitgliederversammlung 2000

Tagesordnungspunkt 12 A: Antrag des DARC-Vorstandes

Der Vorstand bittet den Amateurrat, vorbehaltlich der Satzungsänderung im § 11 Folgendes zu beschließen:

Der Vorstand, der auf der Mitgliederversammlung am 12./13.05.2001 gewählt wird, soll gemäß § 11 der Satzung (neu) aus fünf Vorstandsmitgliedern bestehen.

Antrag und Begründung siehe Anlage 11.

Der Sprecher der Arbeitsgruppe B, Peter Raichle, DJ6XV, verweist auf die Verknüpfung des Antrages 12 A mit dem Antrag 11 A. Es hätte keine eindeutige Aussage für oder gegen diesen Antrag gegeben. Da es gestern für den Antrag 11 A eine Mehrheit gegeben habe, empfiehlt er nun, sich die Entscheidung über diesen weiteren Antrag gründlich zu überlegen. Eine eindeutige Empfehlung könne er nicht geben.

Beschluss: 34 Ja-Stimmen, 50 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen

Der Antrag ist nicht angenommen.

Der Versammlungsleiter ruft erneut Tagesordnungspunkt 7 auf, der gestern verschoben wurde.

Tagesordnungspunkt 7: Bericht des Vorsitzenden des Beirats
der DARC Verlag GmbH

Bernd Schneider, DB3PA, will wissen, ob die Mitglieder des Beirats inzwischen über den Inhalt des Berichts des Beiratsvorsitzenden informiert sind.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, antwortet. Es gebe des Bericht des Geschäftsführers der Tochterunternehmen. Der habe bestätigt, dass ein Bericht nicht mit den Beiratsmitgliedern abgestimmt sei. Er, Karl Vögele, habe seinen Bericht auch nicht abgestimmt, die Beiratsmitglieder kennten ihn nicht. Sie hätten ihn auch bisher nicht vorher gekannt.

Peter Raichle, DJ6XV, sagt, dass sich die Zeiten geändert hätten. Früher sei der Bericht des Geschäftsführers gleich der Bericht des Beiratsvorsitzenden gewesen, selbst bei unterschiedlichen Auffassungen. Für ihn sei ausschließlich der Beiratsvorsitzende gegenüber dem Amateurrat informationspflichtig, und er gehe davon aus, dass hier ein Bericht vorgelegt werde, der mit allen Beiräten abgestimmt sei. Er als Amateurrat könne nicht entscheiden, welcher Bericht stimme, wenn zwei vorgetragen würden, nämlich der des Geschäftsführers und der des Beiratsvorsitzenden.

Günter König, DJ8CY, schlägt vor, hier heute keinen Bericht entgegen zu nehmen. Er stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung, diesen Bericht zu verschieben.

Antrag zur Geschäftsordnung

Der Bericht des Beiratsvorsitzenden wird nicht vorgetragen, weil er den übrigen Beiratsmitglieder nicht bekannt ist.

Peter Raichle, DJ6XV, trägt nach, dass der abgestimmte Bericht in vier Wochen schriftlich den Mitgliedern der Mitgliederversammlung vorliegen solle. Der Antragsteller erweitert seinen Antrag zur Geschäftsordnung nicht um diesen Punkt, nach dem der Vorsitzende DK9HU darauf hingewiesen hatte, dass dies nicht Gegenstand eines Geschäftsordnungsantrages sein könne.

Abstimmung über den Antrag zur Geschäftsordnung

Abstimmung: 85 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen

Der Bericht des Beiratsvorsitzenden wird nicht vorgetragen.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, will wissen, warum Peter Raichle, DJ6XV, in der letzten Versammlung des AR die Meinung vertreten habe, alle Beiratsmitglieder seien berichtspflichtig, jetzt aber die, dass für ihn der Beiratsvorsitzende allein berichtspflichtig sei. Die Satzung des Beirats regele nichts über die Art und Weise, wie der Bericht entsteht. Die vermeintliche Annahme des Amateurrats, dass der Beiratsvorsitzende wie ein normaler Vorsitzender handeln könne, sei nicht richtig. Er sei der Meinung, dass jedes Beiratsmitglied seine persönliche Meinung vortragen könne, die nicht identisch zu sein brauche mit der anderer Beiratsmitglieder. Das decke sich mit der Auffassung von Peter Raichle, dass jedes Beiratsmitglied verantwortlich sei.

Peter Raichle, DJ6XV, antwortet, er habe nichts dagegen, wenn ein gemeinsamer Bericht mit unterschiedlichen Meinungen vorgetragen werde. Er erwarte Einschätzungen aus dem Beirat, auch mit unterschiedlichen und Minderheits-Auffassungen. Es gehe nicht an, dass der Amateurrat in die Rolle gedrängt werde zu untersuchen, wer nun Recht habe und wer nicht; der AR könne nicht die Rolle des Schiedsrichters für den Beirat übernehmen.

Er empfiehlt DK9HU, dass der seine Meinung durchaus weiter vertreten, aber auch zuvor mit den anderen Beiratsmitgliedern reden und unterschiedliche Meinungen in den Bericht aufnehmen solle. Er habe keinen Rat, wie man diese verfahrenen Karre aus dem Dreck ziehen könne. Jedes Beiratsmitglied erzähle etwas anderes, keiner könne mehr entscheiden, was fundiert sei an den Aussagen.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, sagt, ihm gehe es nicht darum, dass der Amateurrat entscheide, wer Recht habe, sondern darum, dass dieses Gremium zur Kenntnis nehme, dass zwei Berichte vorlägen, die unterschiedliche Sichtweisen darstellten, die sich im Beirat widerspiegeln. Diese Konflikte könnten im Beirat nicht mehr selbst gelöst werden. Er habe ein Signal an den Amateurrat geben wollen. Er glaube nicht, dass das Zurückverweisen an den Beirat sich günstig auf Gesamtlage auswirke.

Günter König, DJ8CY, will den Begriff „Konflikt“, den DK9HU verwendete, nicht mittragen. Er empfinde es nicht als Konflikt, wenn es unterschiedliche Meinungen gebe. Er halte unterschiedliche Meinungen für normal und schließt sich dem Vorschlag von Peter Raichle an, dass auch der Bericht des Beiratsvorsitzenden Minderheitsvoten enthalten könne.

Tagesordnungspunkt 12 B: Antrag des Auslandsreferenten Hans Berg, DJ6TJ

Es wird unter der Federführung des Auslandsreferates eine Arbeitsgruppe „**Vorbereitung von IARU Konferenzen**“ (**AG IARUK**) eingerichtet.

Für die Arbeitsgruppe C berichtet Erhard Seibt, DC4RH. Die Anlage zu Antrag 12 B sei nicht Bestandteil des Antrages, darüber werde nicht abgestimmt. Die Arbeitsgruppe sei der Meinung, der Antrag sollte angenommen werden.

Alfred Reichel, DF1QM, führt als Gegenrede aus, dass der AR kann so etwas nicht beschließen könne. Er weist darauf hin, dass ein solcher Antrag überhaupt nicht behandelt werden dürfe. Die in diesem Antrag angeführten Inhalte, Absprachen, Finanzen seien ausschließlich Angelegenheiten von Vorstand und Referenten. Es könne zudem nicht sein, dass ein Referent in einem Antrag versuche, den Amateurrat zu beauftragt federführend für seine eigene Tätigkeit verantwortlich zu sein.

Die Inhalte des Antrages seien in Ordnung, wenn sie zwischen Vorstand und Referent vereinbart wären, wenngleich die Beantragung von Finanzen in einem solchen Antrag völlig falsch sei. Das gehöre in die Budgetplanung, und über den Haushalt sei gerade gestern entschieden worden, samt Nachtragshaushalt.

Er stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung.

Antrag zur Geschäftsordnung

Alfred Reichel, DF1QM, beantragt, den Antrag zum Tagesordnungspunkt 12 B, Antrag des Auslandsreferenten Hans Berg, DJ6TJ, Arbeitsgruppe Vorbereitung IARU-Konferenzen, nicht zu behandeln.

Hans Berg, DJ6TJ, meldet sich zur Gegenrede. In der Arbeitsgruppe habe er gesagt, der Antrag sei ungewöhnlich und nicht satzungskonform. Er hätte gern einen Weg gefunden, um Streit und Diskussion zu vermeiden. In der Arbeitsgruppe habe er auch gesagt, dass er den Antrag zurückziehe, wenn er wisse, dass im Geiste danach verfahren würde.

Abstimmung über den Antrag zur Geschäftsordnung

Abstimmung: 84 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 12 Enthaltungen

Damit wird der Antrag 12 B nicht behandelt und wird damit auch nicht dem Protokoll beigefügt.

Der Versammlungsleiter weist darauf hin, dass mit dieser Entscheidung über den Antrag zur Geschäftsordnung, der Priorität habe, das Angebot, den Antrag zurückzuziehen, gegenstandslos geworden sei.

Er zitiert aus der Geschäftsordnung den Abschnitt 6.5.1., in dem es heißt: „Anträge sind nur zu Beratungsgegenständen zulässig, für deren Erledigung die Versammlung des Amateurrats zuständig ist.“

Tagesordnungspunkt 12 C: Antrag des DARC-Distriktes Nordrhein
für den Diplomausschuss

Antrag auf Zulassung des verspätet eingereichten Antrages:

Ja-Stimmen: 88
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 6

Damit ist der Antrag zugelassen.

Der Antrag ist als Anlage 12 dem Protokoll beigelegt.

Für den Diplomausschuss empfiehlt Eberhard Warnecke, DJ8OT, die Annahme des Antrages. Er bittet die Schreibweise in „Frankenwald“ zu ändern.

Beschluss: 88 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen

Der Antrag ist angenommen.

Tagesordnungspunkt 12 D: Antrag des DARC-Distriktes Nordrhein
für den Diplomausschuss

Antrag auf Zulassung des verspätet eingereichten Antrages:

Ja-Stimmen: 69
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 25

Damit ist der Antrag zugelassen.

Der Antrag ist als Anlage 13 dem Protokoll beigelegt.

Für den Diplomausschuss empfiehlt Eberhard Warnecke, DJ8OT, die Annahme des Antrages. Er führt aus, dass die Inhalte von bestätigten Diplomausschreibungen zu schnell geändert werden und damit das Verfahren der Bestätigung durch den Amateurrat unterlaufen werde. Unabhängig davon sind natürlich Ergänzungen wie bisher möglich.

Peter Dietrich, DJ3OI, bekräftigt, dass die Diplome nach wesentlichen Änderungen nicht mehr die alten seien.

Beschluss: 88 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Der Antrag ist angenommen.

Tagesordnungspunkt 12 E: Antrag des Auslandsreferenten Hans Berg, DJ6TJ
Bereitstellung von 27.000 DM für die IARU-Arbeit
im Jahre 2001 für fünf Veranstaltungen

Antrag auf Zulassung des verspätet eingereichten Antrages:

Ja-Stimmen: 51
Nein-Stimmen: 34
Enthaltungen: 9

Damit ist der Antrag zugelassen.

Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, führt aus, dass verspätet eingereichte Anträge zwar möglich seien, der Einreichzeitpunkt aber vor dem Tag der Arbeitsgruppen liegen müsse.

Der Versammlungsleiter empfiehlt, diese Frage unter Verschiedenes zu behandeln.

Lutz Kalle, DJ4VF, verweist darauf, dass der Antrag nicht dem Verfahren zum Einwerben von Haushaltsmitteln entspreche.

Alfred Reichel, DF1QM, möchte, dass ausführlich diskutiert wird. Der Antrag sei nicht in der Arbeitsgruppe beraten worden.

Antragsteller Hans Berg, DJ6TJ, führt aus, dass dieser und der folgende Antrag 12 F, der sich mit der Bereitstellung von Finanzmitteln für die Arbeitsgruppe IARU-Konferenzen beschäftige, zustande gekommen seien bei der Arbeitsgruppenberatung des Antrages 12 B, dessen Anlage kein Bestandteil des Antrages war. Er habe das dann herausgenommen und als selbständigen Antrag eingereicht. Er möchte die Mittel, die in beiden Anträgen ausgewiesen sind, bewilligt sehen, damit Mitglieder aus anderen Referaten und des DARC an Tagungen der IARU teilnehmen könnten. Er korrigiert dann noch eine Zahl im Antrag 12 E.

Alfred Reichel, DF1QM, äußert sein Befremden zur Vorgehensweise. Finanzmittel müssten dann geplant werden, wenn über den Haushalt geredet werde. Gestern wurden der Haushalt und ein Nachtragshaushalt einstimmig beschlossen. Er könne nicht verstehen, dass sich der Amateurrat außerhalb dieser Vorgehensweise mit einem Einzelposten eines Referats beschäftigen solle. Es gebe hier keinen Anlass, hierüber jetzt zu befinden.

Lutz Kalle, DJ4VF, warnt vor einem total falschen Verfahren. Er verweist darauf, dass über solche Mittel nur mit einem Nachtragshaushalt für das Jahr 2001 entschieden werden könne.

Hans Berg, DJ6TJ, informiert, dass erste Veranstaltung, die in dem Antrag enthalten sei, bereits im März 2001 stattfinde und es zeitlich knapp mit einem Nachtragshaushalt werde. Da der Antrag aber nicht sein Referat betreffe, zieht er ihn zurück.

Damit ist der Antrag 12 E zurückgezogen.

Hans Berg, DJ6TJ, sagt zu seinem Antrag 12 F, dass der gegenstandslos geworden sei durch das Nichtbehandeln des Antrages 12 B und er ihn daher zurückziehe.

Damit ist Antrag 12 F zurückgezogen.

Tagesordnungspunkt 13: Wahl der Koordinatoren für die
Bearbeitung der Anträge zur
nächsten Mitgliederversammlung

Gewählt werden:

Für die Arbeitsgruppe A, Technik: Günter Lorenz, DC9LK,

Für die Arbeitsgruppe B, Satzung und Recht: Peter Raichle, DJ6XV

Für die Arbeitsgruppe C, Haushalt und Verwaltung: Erhard Seibt, DC4RH

Tagesordnungspunkt 14: Termine 2000/2001

2000

28. Oktober Interradio in Hannover

3. Dezember 20. AMTEC Saarbrücken

2001

10. Februar..... Gigahertz-Tagung Dorsten

10.–11. März..... Kurzwellentagung in München

17.–18. März..... Amateurratstagung Hotel Sonnenblick in Bebra

11.–13. Mai..... Hauptversammlung im Distrikt Köln-Aachen (G)

29. Juni bis 1. Juli HAM RADIO

25. August bis

2. September..... Funkausstellung Berlin

29.–30. September..... Herbstversammlung im Distrikt Rheinland-Pfalz (K)

2002

etwa 10.–12. Mai 2002..... Hauptversammlung im Distrikt Sachsen-Anhalt,
Raum Halle

Tagesordnungspunkt 15: Allgemeine Aussprache

Zu den an Verfahrensfehlern gescheiterten Anträgen

Hardy Zenker, DL3KWF, zu den an Verfahrensfehlern gescheiterten Anträgen. Er sehe Mängel in der Planung und in der Koordinierung zwischen den Referaten. Hier habe also nur die Verfahrensweise des Antrages selbst zur Beratung gestanden, nicht die Aktivität. Er empfindet es als für nicht günstig für unseren Verein, wenn durch solche Mängel Inhalte nicht mehr beraten werden könnten.

Dr. Hardy Büttig, DL1VDL, meint, dass das ganze auf einem Missverständnis beruht. Bislang seien Ausgaben, die mit der IARU zusammenhängen, nicht auf Referatebene geplant worden. Für die IARU-Veranstaltungen seien jetzt während dieser Tagung die Teilnehmer beschlossen worden, und dabei sei aufgefallen, dass das mit der Finanzierung schief gelaufen sei. Hans Berg, DJ6TJ, habe sich dann in die Bresche geschlagen.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, möchte das ausdrücklich unterstützen. In der Übergangsphase der Haushaltsplanung gebe es durch neue Zuordnungen auch einmal solche Probleme.

Peter Dietrich, DJ3OI, der Weg sei der Nachtragshaushalt, und es sei noch kein Kind in den Brunnen gefallen.

Koordinierung von automatischen Stationen

Lutz Kalle, DJ4VF, interessiert sich dafür, wie weit die Abstimmung mit der Behörde über die Koordinierung von automatischen Stationen ist.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, sagt, dass das wirklich ein leidiges Thema sei. Es gebe einen Zuständigkeitskonflikt und unterschiedliche Einschätzungen der Rechtslage durch Behörde und Ministerium. Nicht mehr lange hinnehmbar sei, dass die Dinge schleifen und sich unkoordiniert Dinge abspielten. Die Vorschläge des DARC lägen auf dem Tisch, die Möglichkeiten des die Möglichkeiten des DARC, die Dinge zu beschleunigen, seien ausgeschöpft.

Neue Mitglieidersoftware geht in Betrieb

Bernd W. Häfner, DB4DL, informiert, dass in der ersten Oktoberwoche die neue Mitglieidersoftware in Betrieb genommen werde und die alte abgeschaltet.

Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, stellt fest, dass im Distrikt ca. 50 % der OVV's keinen Internetzugang hätten. Er fragt, ob dann die Distriktsvorsitzenden die Mitgliederdaten für ihre Ortsverbände auf CD brennen sollten.

Bernd W. Häfner, DB4DL, verweist darauf, dass alle alten Informationswege erhalten blieben wie Listen etc. Es gebe auch Überlegungen, wie Ortsverbände direkten Zugriff auf ihre Mitgliederdaten haben könnten.

Alfred Reichel, DF1QM, hebt hervor, dass ab Oktober „Show“ nicht mehr weiter gepflegt werde.

Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, bittet darum, dass das Programm SSP für OVV's ausgeliefert wird auf CD.

Bernd W. Häfner, DB4DL, sagt, dass dies ist eine Finanzierungsfrage sei, darüber müsse nachgedacht werden, als eine Übergangslösung.

EMV-Beiträge

Thomas v. Grote, DB6OE, möchte wissen, ob in kürze Zahlungsaufforderungen für die EMV-Beiträge, zu erwarten seien.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, informiert, dass eine erneute Aufforderung der Gerichte gebe, eine Stellungnahme abzugeben. Es gebe aber auch Informationen, dass Beitragsbescheide rückwirkend vorbereitet würden, doch es sei nicht klar, ob die – wenn die Information stimmt – noch so fristgemäß die Empfänger erreichen könnten, dass sie in der Weise rückwirkend erhoben würden, wie derzeit vorgesehen. Er sagt zu, sofort zu informieren, wenn es neue Entwicklungen gebe.

Jochen Hindrichs, DL9KCX, verlässt die Versammlung um 10:20 Uhr.

Verfügung 306/97

Lutz Kalle, DJ4VF, fragt zur Verfügung 306/97. Es gebe Hinweise darauf, dass die einschlägigen Dokumente vorzuhalten seien.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, informiert, dass dies noch alles in der Schwebe ist. Es gebe noch keine abschließende Besprechung in der Behörde, um dort konkret zu erfahren, was komme. Der DARC sei bis an die Grenze dessen gegangen, was die Höflichkeit zuließe, um endlich Termine zu erhalten, doch bislang leider ohne Erfolg.

Bernd Schneider, DB3PA, informiert, dass ihm Aussagen vorliegen, nach denen die Behörde davon ausgeht, dass solche Erklärungen nicht abgegeben werden müssen.

Karl Vögele, DK9HU, sagt, dass solche Auskünfte nur mit großer Vorsicht zu behandeln seien. Natürlich wolle das der DARC auch und arbeite darauf hin. Doch erst dann, wenn diese Informationen aus dem BMWi schriftlich vorlägen, würden sie vom DARC weitergegeben.

Arbeitsgruppe Controlling

Lutz Kalle, DJ4VF, fragt nach der Zusammensetzung der angeregten Arbeitsgruppe Controlling. Die Versammlung einigt sich darauf, dass jeweils ein Mitglied von Haushaltsausschuss und Satzungsausschuss sowie Karl Erhard Vögele, DK9HU, diese Arbeitsgruppe bilden sollten.

Feierstunde 50 Jahre

Jochen Schilling, DJ1XK, bedankt sich für die gute Organisation des gestrigen Tages, der Feierstunde 50 Jahre. Er freut sich, dass so viele Gäste da waren. Er bedankt sich ausdrücklich auch für die gelungene Abendveranstaltung.

Der Versammlungsleiter schließt die Versammlung um 10.43 Uhr.

im Original gez.
Dr. Lothar Wilke, DL3TD
Versammlungsleiter

im Original gez.
Harry Radke
Protokollführer

(die im Original unterzeichneten Anwesenheitslisten sind bei den Unterlagen zu der Versammlung in der DARC-Geschäftsstelle abgelegt)

am 9. September 2000

Karl Erhard Vögele, DK9HU
Dr. Walter Schlink, DL3OAP
Jochen Hindrichs, DL9KCX

Vorsitzender
st. Vorsitzender
st. Vorsitzender

am 10. September 2000

gleiche Anwesenheit wie 9.9.

Heinz J. Schilling, DJ1XK	DV A
Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG	DV B
Erhard Seibt, DC4RH	DV C
Hans-Ulrich Dröse, DL7ZL	DV D
Thomas Kähler, DG5HX	DV E
Bernd Schneider, DB3PA	DV F
Helmut Arenz, DL3KAA	DV G
Thomas v. Grote, DB6OE	DV H
Wilhelm Rieger, DF3BO	DV I
Günter König, DJ8CY	DV K
Alfred Reichel, DF1QM	DV L/AR-Spr.
Horst Szyza, DJ9FC	DV M
Peter Raichle, DJ6XV	DV N
Ludwig Kalle, DJ4VF	DV O
Peter Dietrich, DJ3OI	DV P
Eugen Düpre, DK8VR	DV Q
Eberhard Warnecke, DJ8OT	st. DV R
Lothar Marx, DL9PM	DV S
Günter Lorenz, DC9LK	DV T
Hans Reyzi, DL2ZA	DV U
Hardy Zenker, DL3KWF	DV V
Dr. Wolfram Döll, DL3HWD	DV W
Gerhard Wilhelm, DL2AVK	DV X
Wolfgang Möbius, DL8UAA	DV Y
Clemens Jacob, DL5FC	1. Vors. VFDB (Z)

Referenten

Hans Berg, DL6TJ	Ausland
Prof. em. Dr.	
Wolfgang Manz, DJ3OE	Ausb., Jugendarbeit, Weiterbild.
Rainer Flößer, DL5NBZ	ARDF
Dr. Lothar Wilke, DL3TD	DX und HF-Funksport
Hans-Jörg Unglaub, DL4EBK	EMV
Dr. Hartmut Büttig, DL1VDL	HF
Helmut Visarius, DO1KXL	Öffent./Neue Medien
Alfred Schlendermann, DL9GS	UKW-Funksport
Hellmuth Fischer, DF7VX	VUS-Referent
Prof. Dr. Hans-H. Cuno, DL2CH	Zukunftstechnologien

Stäbe

Hans-Joachim Brandt, DJ1ZB	Normen
Heinz-Günter Böttcher, DK2NH	Stab
	Frequenzmanagement

Mitarbeiter

Bernd W. Häfner, DB4DL
Heinz Kamper, DK4EI
Harry Radke, DB2HR
Helga Gautsche
Marko Treibert
Jürgen Sapara, DH9JS
Hans-Jürgen Kempe, DK9OS

GF GS
GF DARC Tochtergesellschaften
Leiter Red. CQ DL
Buchhaltung
Techn. VB
Redaktion
GF VFDB

Gäste

(u.a.)

Barbara Kalb, DF5NZ
Claudia Massow, DL7BCL
Thomas Beiderwieden, DL3EL
Johann-Peter Ritter, DH2BAO
Lutz Arneth, DL1LAA
Bernhard Wächter, DF9ED
Winfried Blache, DL3HWI
Holger Thomsen, DB6KH

st. DV B
st. DV D
st. DV F
st. DV I
st. DV M
st. DV N
st. JAW
2. Vors. VFDB

Karl Diebold, DJ1BM
Horst Ellgering, DL9MH
Jürgen Netzer, DL3YH
Walter Führ, DL3GH
Herwart Sütterlin, DL1LS
Otfried Lührs, DL1KV

Eike Barthels, DM3ML
Gerhard Geilfuß, DEØGLF
Claus Otte, DL3MC
Günter Schupp, DL6IM

Haushaltsübersicht 1999

Verwaltungshaushalt 1999

A . Einnahmen

	Haushalts- voranschlag 99	Istwerte 31.12.99
Beiträge DARC	5.772.000,00	5.709.272,49
Beiträge VFDB	<u>168.000,00</u>	<u>163.890,00</u>
	5.940.000,00	5.873.162,49
Sonstige Erträge		
a. Zinsen	120.000,00	149.351,77
b. Spenden, Kostenerstattung	40.000,00	118.028,29
c. Mieteinnahmen	<u>50.000,00</u>	<u>49.527,48</u>
	210.000,00	316.907,54
Gesamt	6.150.000,00	6.190.070,03

Haushaltsübersicht 1999

Verwaltungshaushalt

B . Ausgaben

	Plan	Ist
	1999	31.12.99
1. Clubzeitschrift		
1. Druckkosten	435.000	449.678,52
2. Versandkosten	348.000	347.835,65
3. Redaktion/Honorare	454.500	460.162,81
Zwischensumme	1.237.500	1.257.676,98
2. OV-Anteile	816.500	805.847,36
3. Distriktsanteile	305.500	302.101,57
Zwischensumme	1.122.000	1.107.948,93
4.+ 5. Amateurfunkzentrum/QSL	2.270.000	2.181.552,78
6. Allgemeine Kosten DAFZ	53.000	58.633,10
7. Referate /Stäbe /Koordinierung		
Ausbildg., Jugendarb., Weiterbildung	81.000	55.205,80
Auslandsreferat	39.700	54.680,61
Zukunftstechnologien	10.000	2.912,90
EMV	51.000	45.657,61
HF (incl. Bandwacht)	37.300	19.471,60
VHF/UHF/SHF	38.200	30.961,08
Koordinierungsvorbereitung	47.400	26.793,31
DX und HF Funksport	55.700	58.653,54
UKW Funksport	14.000	6.345,39
ARDF-Funksport	35.800	35.320,89
Öffentlichkeitsarbeit i.G.	63.000	57.096,16
Stab für Normen	41.000	57.054,96
Stab Grundsatzfr. u. Sonderaufträge	5.000	1.364,95
Zwischensumme	519.100	451.518,80
8. Förderung Aus- u. Weiterbildung		
1. Zuweisg. Aus- u. Weiterbildung		
gem. A3.2. JO/A.4.3.1 JO	100.000	77.537,31
2. AFu in der Schule	4.000	0,00
3. Weiterbildung	40.000	11.488,80
4. Überregionale Lehrgänge	28.000	15.288,64
5. Projekt Ausbildungsfunkverkehr	0	0,00
Zwischensumme	172.000	104.314,75

9. Öffentlichkeitsarbeit	50.000	89.921,20
10. IARU-Beitrag	107.000	103.397,20
11. AR, AR-Ausschüsse, Arbeitskreise		
1. AR-Sprecher	10.000	7.914,59
2. Amateurrat	80.000	65.509,67
3. Ausschüsse	6.000	12.390,68
4. Arbeitskreise	17.000	4.310,26
11.1. Distrikte, HV (Sonstige Kosten)	22.000	15.865,22
Zwischensumme	135.000	105.990,42
12. Vorstand	95.000	78.622,13
13. RTA	3.000	2.746,60
14. Mitgliederversicherungen	90.000	87.282,70
15. Steuern	5.000	0,00
16. Gebühren/Zinsen	12.000	9.475,84
17. Veranstaltungen		
1. Hamradio	5.000	7.865,29
2. BAPT Verbindungsbeauftragten Tagung	15.000	0,00
3. ARDF Europameisterschaften	25.000	24.049,82
4. Ausstellungen, Messen, Tagung	10.000	5.462,02
5. IARU Tagung Region I	50.000	60.834,66
6. Funkausstellung	20.000	17.338,08
Zwischensumme	125.000	115.549,87
18. Repräsentationen	5.000	2.601,59
19. Instandhaltung/Rep. DAFZ	20.000	5.459,66
20. Förderung and. AFU Verbände(STARS)	5.000	0,00
21. Beratungskosten	10.000	4.017,03
22. Sonstiges, Unvorhergesehenes	15.000	9.356,57
23. Zukunftssicherende Maßnahmen	80.000	136.471,27
Weltraumprojekte, Mitgliedergewinnung		
Innovative Projekte		
24. Zuführung zum Vermögenshaushalt	19.400	277.532,61
Gesamtsumme	6.150.000	6.190.070,03

Haushaltsübersicht 1999

Vermögenshaushalt 1999

<u>Einnahmen</u>	<u>Plan</u> <u>1999</u>	<u>Ist</u> <u>31.12.99</u>
Zuführung aus Verwaltungshaushalt	19.400	277.532,61
Entnahme aus Rücklagen	235.000	231.720,80
Entnahme aus Betriebsmittelrücklagen	159.500	0,00
<u>Ausgaben</u>	<u>Plan</u> <u>1999</u>	<u>Ist</u> <u>31.12.99</u>
Geräteinvestitionen Referate	24.900	9.874,91
EMV Labor	77.000 ¹⁾	
Meßgeräte	38.000	90.243,72
Tilgung Hypothek	120.000	127.574,35
Hypothekenzinsen	54.000	46.425,65
Infobus	<u>100.000 ¹⁾</u>	
¹⁾ Entnahme aus EMV Labor	50.000	
¹⁾ Entnahme aus Infobus	100.000	
Einstellung in EDV Soft- u. Hardware Mitgliederverwaltung	<u>150.000</u>	<u>125.158,20</u>
	150.000	125.158,20
Ersatzbeschaffung PC's		8.148,00
Software und Lizenzen		25.687,20
Software Neue Medien		49.070,62
Inventar DAFZ		27.070,76
Gesamtsumme	413.900 413.900	509.253,41 509.253,41

**Bericht
des Vorsitzenden des DARC e.V. zur Herbstversammlung
des Amateurrates am 9. und 10.9.2000 in Kiel**

(Bericht des Vorsitzenden Karl Erhard Vögele, DK9HU, Wortlaut)

Liebe Freunde,

heute werden wir im Anschluss an diesen ersten Teil der Herbstversammlung mit dem Festakt zum 50-jährigen Bestehen des DARC e.V. die erfolgreiche Geschichte des DARC und Amateurfunkdienstes in Deutschland würdigen. Wir haben das Motto „50 Jahre DARC – Amateurfunk erleben und gestalten“ gewählt, weil wir glauben, dass diese wenigen Worte das auf den Punkt bringen, was der DARC für den Amateurfunk und der Amateurfunk für uns alle in den letzten 50 Jahre bedeutet.

Es entspricht der guten Übung im DARC, ein solches festliches Gedenken weder in üppiger Art und Weise, noch aber in falscher Bescheidenheit zu begehen. So wird diese Herbstversammlung hier und heute an der Kieler Förde wie immer einen Arbeitsteil haben und aus besonderem Anlass einen festlichen Teil. Auch die Gestaltung des Heftes der CQ DL und das kleine Erinnerungsgeschenk entsprechen diesem ham-gemäßen Grundsatz.

Herrn Häfner und allen Mitarbeitern der Geschäftsstelle und der Redaktionscrew der CQ DL möchte für die Vorbereitung dieser Herbstversammlung, der Feierstunde und für die CQ DL mit der Gestaltung einer Sondereinlage zum Jubiläum des DARC sehr herzlich danken.

Gestattet mir einige persönliche Bemerkungen zu Kiel. Der Kieler Förde fühle ich mich besonders verbunden. Ja, hier gab es vor vielen Jahren noch Kiel Radio, was für mich als Segler der Inbegriff sinnvoller Funkerei war und ist. Für mich begann hier auch der Einstieg in den Amateurfunkdienst in den 60er Jahren, allerdings dann erst mit der Erlangung einer Lizenz im Jahre 1976 unter den Fittichen des Ortsverbandes Lübeck und seinem damaligen OVV Hans Berg, DJ6TJ.

Soweit zu Kiel, das wollte ich einfach mal los werden.

Zu Beginn unseres Arbeitsteiles dieser Herbstversammlung möchte ich also keine Festrede halten, die kommt später. Wie immer steht jetzt der Bericht des Vorstandes über wichtige Themen aus seiner Arbeit an, und Walter wie auch Jochen bitte ich, gleich zu ihrem eigenen Bereich etwas beizutragen oder zu ergänzen.

Alles Berichtenswerte ist aus den vielen Vorstandsinfos und dem Protokoll der Vorstandssitzungen zu entnehmen. Dennoch sei aus Sicht des Vorstandes zu Schwerpunkten wie wirtschaftliches und sparsames Handeln, die Gestaltung des Haushaltes, unserem Bemühen um neue Strukturen im DARC und zu PLC und schließlich über kleine Schritte des Erfolges unserer Arbeit zu sprechen.

Mit der Vorlage des Haushaltes 2001, eines Nachtragshaushaltes 2000, dem Entwurf einer Haushaltsordnung und eines Kostencontrolling sowie weiterer formaler Regularien über die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Geschäftsführer sowie einer Stellungnahme zu einer möglichen Regelung der Zusammenarbeit zwischen AR und Vorstand hat der Vorstand einen Grundstein für die Weiterentwicklung uns selbst zu gebender Regeln und insbesondere für das Haushaltswesen gelegt.

Ich stelle das Wort „formal“ bewusst heraus, weil jede Änderung in unseren Strukturen und Regeln einen formalen Teil hat, der die Ideen erst einmal aufs Papier bringt. Aber alles läuft eben nur dann, wenn auch in unseren Köpfen die Bereitschaft vorhanden ist, gemeinsam erarbeitete Regeln anzuwenden.

Vor dem Hintergrund steigender Kosten und stagnierender Mitgliederzahlen rückt eine sparsame und wirtschaftliche Handlungsweise und ein effizientes Management auf allen Ebenen des DARC immer mehr in den Vordergrund. Dies ist Ausdruck der Verantwortung für die von unseren Mitgliedern zur Verfügung gestellten finanziellen Ressourcen. Aber wir dürfen uns nicht kaputt sparen. Dazu gleich mehr.

Was das weitere Vorgehen hierbei betrifft, ist jedoch ein gewisses Augenmaß von Nöten. Daher möchte ich einige kritische Bemerkungen zu der bisherigen Entwicklung anfügen.

Der Vorstand steht nach wie vor in einer akuten Überlastungssituation und kann nicht das, was schon Jahre überfällig war, mit einem Schlage schaffen. Weder die neue Haushaltsstruktur, noch das was viel wichtiger ist, einen neuen Ansatz für wirtschaftliches, sparsames und effizientes Handeln.

Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gehen uns alle an. Es sind alle Bereiche und Ebenen des DARC betroffen, und alle müssen auch mitmachen. Es bleibt bei einer Insellösung, wenn der Vorstand hier vorangeht oder vorangetrieben wird.

Dennoch denke ich, dass in den ersten Entwürfen einer Haushaltsordnung und eines Controlling erste angemessene Schritte gemacht worden sind, die aber bei weitem noch nicht das abdecken, was wir brauchen. Hier steht auch die Frage, wie wir miteinander umgehen, ganz im Vordergrund.

Nun, diese nunmehr im Entwurf vorliegenden Instrumente sind sicher wichtig und ein notwendiges Hilfsmittel. Aber es bleibt eine Formalien, wenn wir nicht darüber nachdenken, wie gerade die im Wesentlichen durch das Ehrenamt verursachten Ausgaben und Kosten entweder reduziert oder der Aufwand, den wir treiben, zu einer höheren Effizienz geführt werden kann.

Ich meine besonders die Vorbereitung und Durchführung von Sitzungen auf allen Ebenen, angefangen vom Vorstand, über den AR bis hin zu den Sitzung von Arbeitsgruppen und Referatstagungen. Hier muss nicht nur mehr dabei heraus kommen, hier kann auch mehr dabei heraus kommen.

Dazu gehört auch die Frage, was uns denn mehr nützt, die zum Teil sehr hohen Guthaben der Ortsverbände, Distrikte, des Clubs und auch der Töchter auf irgendwelchen Bankkonten, oder das gleiche Geld, gut durchdacht angelegt und investiert für Mitgliedergewinnung, Öffentlichkeitsarbeit usw. Geld muss arbeiten, und das wird dem Club und unseren Mitgliedern mehr bringen, in dem wir es ausgeben, statt es bei niedrigen Zinsen für den Benefit der Banker arbeiten zu lassen.

Damit möchte ich sagen, dass Sparen natürlich wichtig ist. Aber konsequentes Sparen heißt auch, Leistungen des Clubs zurückzufahren, die ihrerseits die Attraktivität und Leistungsfähigkeit des Clubs vermindern und daher langfristig einen Bumerangeffekt auslösen können. Daher das Wort vom Kaputtsparen am Anfang meiner Ausführungen sollte diesen Effekt beleuchten.

Rechnungsprüfungsausschuss, Haushaltsausschuss, Vorstand und Referenten sind hier aufgefordert, neue Modelle der Arbeit im Ehrenamt und der effizienteren Mittelverwendung zu entwickeln und alsbald zu praktizieren.

Natürlich ist die Geschäftsstelle von diesen Überlegungen auch nicht ausgeschlossen. Aber hier sind eher jene Maßstäbe anzuwenden, die in einem Betrieb nicht in der Produktion, sondern in der Verwaltung die Wirtschaftlichkeit bestimmen. Der Produktionsprozess in unserer Geschäftsstelle ist die Informationsverarbeitung, und das heißt Beratung und der Service für unsere Mitglieder. Hier sind wir dabei, uns externe Beratungsleistung zur Lösung der Probleme in einem Teilbereich, nämlich der Datenverarbeitung hinzuzuziehen.

Wir stehen mit den Postulaten nach mehr Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit erst am Anfang unserer Bemühungen. Aber wichtige Schritte sind gemacht und müssen mit Augenmaß und zähem Willen weiterverfolgt werden.

Trotz dieser kritischen Bemerkungen bin ich guter Hoffnung, dass wir lernfähig sind. Noch ist die Situation im Gesamt-DARC hinnehmbar kritisch, wenn auch in einigen Bereichen die Zeichen unübersehbar sind, dass es bald ernst wird. Noch können wir alles selbst bestimmen.

Aber das Prinzip gilt auch für den DARC, was eine weltweite Lebenserfahrung ist, nämlich dass wir nicht warten dürfen, bis uns die Verhältnisse selbst zwingen, etwas zu tun, was zur rechten Zeit besser, schneller und wirksamer möglich gewesen wäre.

Nun zu den Amateurfunkthemen.

Aus gegebenem Anlass möchte ich kurz auf die IARU-Region-3-Konferenz eingehen, da die Versendung des vierten Berichtes leider zu spät erfolgte. Erst als ich hier zurück war, musste ich feststellen, dass die Versendung von Darwin aus über E-Mail nicht geklappt hatte.

Die Mitgliederentwicklung in den Mitgliedervereinigungen in der IARU-Region-3 war durchgehendes Thema auf der ganzen Konferenz. Es ist bekannt, dass weltweit die Zahl der Funkamateure zumindest nicht rückläufig ist, sondern als stabil angesehen wird. Sorge bereitet in vielen Mitgliedervereinigungen dagegen also nicht die sinkende Zahl der Funkamateure überhaupt, sondern die sinkende Zahl ihrer Mitglieder.

Dies ist insbesondere in Ländern mit guten wirtschaftlichen Verhältnissen der Fall, in denen darüber hinaus neue Funkamateure kaum noch Interesse haben, einem Verband beizutreten. Hier seien Australien und Neuseeland besonders hervorgehoben, welche zudem am ehesten in ihren Rahmenbedingungen mit ebenso betroffenen europäischen Ländern vergleichbar sind. Es handelt sich hier also um ein weltweites und nicht nur deutsches oder europäisches Problem.

Als Folge davon berichten Australien und Neuseeland, dass es immer schwieriger wird, die Interessen der Funkamateure gegenüber der Regierung zu vertreten, und dies bei deutlich zunehmenden Umfang der Probleme wie PLC, EMV und EMVU. Der finanzielle Aufwand steigt, während die Zahl der Mitglieder sinke und damit auch die finanziellen Ressourcen.

Aus den vielen hierüber geführten Gesprächen entstand auch der Eindruck, dass gerade, aber nicht nur in Australien und Neuseeland eine Politik unterstützt wird, die Morsetelegrafie als Zugangsvoraussetzung zur Kurzwelle abzuschaffen, um dem Abwärtstrend entgegen zu

wirken. Ganz klar steht in der IARU-Region-3 die Reduktion der Prüfungsgeschwindigkeit auf 25 BpM als ein Ausstieg aus der Erfordernis von CW als Zugangsvoraussetzung für die Kurzwelle im Vordergrund.

In der Einschätzung der Zukunft des Amateurfunkdienstes gibt es in der IARU-Region-3 vergleichbare Aussagen wie bei uns in Deutschland und auch weitgehend in Europa. So wird die wachsende Bedeutung der Kommunikation im Amateurfunkdienst bei gleichzeitiger Abnahme des Selbstbaues beklagt, und die rückläufige Attraktivität der internationalen Kommunikation wird als Folge der Popularität des Internet erklärt. Die soziale Bindung der Funkamateure in den lokalen Gruppen steht nicht nur in wachsender Konkurrenz zu anderen Freizeitbetätigungen sondern muss auch dagegen bestehen, dass die allgemeine Bereitschaft abnimmt, sich für die Gemeinschaft zu engagieren.

Die Gespräche über PLC, xDSL und die Entwicklung neuer digitaler Techniken, insbesondere im Hinblick auf die zunehmende Störsituation zeigen eine sehr rege Diskussion auch in der IARU-Region-3. Dabei werden sehr hohe Erwartungen für mögliche Problemlösungen an den DARC gerichtet, der als Verband großes Ansehen genießt.

Zurück zu uns: Internationale Lösungen sind derzeit nicht erkennbar. So bleibt auch bei uns PLC, oder neuerdings PLT, nach wie vor eines der großen Sorgenkinder des Vorstandes. Einerseits ist klar, was passiert, wenn PLC bundesweit und flächendeckend eingeführt wird. Auf der anderen Seite ist die derzeitige Situation rechtlich unklar, alle Argumente sind dort vorgebracht, wo die Entscheidungen fallen, und über Pilotprojekte wird munter berichtet, ohne dass bislang ein Funkamateur vor Ort in seinem eigenen QTH betroffen ist.

Der Vorstand ist daher in einer misslichen Lage. Einerseits ist alles getan und gesagt, auf der anderen Seite weiß niemand, wie es derzeit weiter geht. Ein griffiges Konzept einer Strategie ist in dieser Situation nicht weiter fortentwickelbar. Wir sind auf alles, was kommen mag, so vorbereitet, wie es die Situation derzeit ermöglicht.

Im Bereich der Technik sind wir natürlich auch in Überlegungen eingetreten, ob es auf ein technisches Problem nicht nur juristische und politische Antworten, sondern vor allem auch technische Antworten gibt. Hier stehen wir ebenfalls erst am Anfang unserer bescheidenen Forschungen, denn es mangelt an technischen Informationen darüber, wie PLC funktioniert. Hierbei wird die Weiterentwicklung unserer Geräte im Hinblick auf digitale Modulationsverfahren im Vordergrund stehen. Mit unseren Freunden in Japan und USA stehen wir in Verbindung und konnten die Gespräche in Darwin weiter intensivieren. Ansätze wie in der letzten CQ DL zum Thema Software-Radio beschrieben, sind Hoffnungsschimmer künftiger digitaler Technik im Amateurfunkdienst. Dass wir dieses schaffen können, zeigen die Fortschritte im DATV. Dank an Professor Uwe Kraus, DJ8DW, und seiner Mannschaft.

Bei der Eröffnung der diesjährigen HAM RADIO, die zum 25. Male in Friedrichshafen stattfand, habe ich ausgeführt, dass wir Funkamateure uns auch mal an die eigene Nase fassen müssen. Denn was wir zum Teil gegenüber außenstehenden in PR oder auch auf den gemeinhin bekannten Frequenzen liefern, ist nicht geeignet, die Vereinsführung in die Lage zu versetzen, das Bild des Amateurfunkdienstes als eine außergewöhnlich förderungswürdige Veranstaltung zu empfehlen. Das ist das eine, und diese Worte erhielten großen Beifall.

Aber das andere ist, dass Selbstregulierung im Amateurfunkdienst nicht schon darin besteht, dass sich der Staat in seinem Sessel räkelt und unverbindlich aus der Ferne ansieht, was die Funkamateure so machen, wie sie sich abmühen, gegen fast kriminelle Machenschaften Einzelner vorzugehen und aber scheitern müssen, weil der DARC keine Polizei ist.

Er darf und will auch keine Polizei sein. Daher ist es für uns eine große Erleichterung, dass das BMWiT nun endlich einmal klargestellt hat, was Sache ist, und die RegTP angewiesen hat, alle Rechtsmittel auszuschöpfen. Und wir sind froh, dass wir dies erreicht haben. Natürlich bleiben auch wir dabei, auf den anderen Wegen des Rechts für einen menschlichen und sozial verträglichen Amateurfunkdienst zu kämpfen.

Ich möchte nun Jochen bitten, über die erfolgreichen Schritte zu berichten, wie der DARC die Möglichkeiten der neuen Medien nutzt, um sich hier vor allem der Jugend zu zeigen und hinter der telekommunikativen Entwicklung nicht hinterher zu hinken.

(Einschub: Bericht Jochen Hindrichs, DL9KCX, Wortlaut)

Liebe YIs, XYs und OM,

aus meinem Bereich der Vorstandsarbeit möchte ich im Rahmen dieses Vorstandsberichtes zwei Dinge herausgreifen. Der eine Berichtsgegenstand ist die Nachfolge des Referenten im AJW-Referat, der andere die Weiterentwicklung des Internet-Angebotes des DARC.

AJW-Referat

Wie die meisten von Ihnen wissen, wird Prof. Dr. Wolfgang Manz, der rund ein Jahrzehnt das AJW-Referat betreut hat, sein Amt auf eigenen Wunsch am Ende dieses Jahres aufgeben. Er hinterlässt ein schwieriges und zugleich ein sehr pflegeleichtes Referat. Indem ich diese Antithese formuliere, möchte ich den Aufgabenbereich umreißen, der für einen Nachfolger eine ausgesprochene Herausforderung darstellt. Wolfgang und seine Mitarbeiter kümmern sich um eine Klientel, die äußerst verschiedene Erwartungen an den Klub hat. Die Spannweite reicht von Jugendlichen, die gerade noch spätpubertäre Prozesse abschließen, Schwerbehinderte, die sich auch über Betätigung in unserem Hobby in ein gesellschaftliches Umfeld integrieren, von der Ausbildung der Ausbilder bis hin zu Schulung unserer Ortsverbände und Funktionäre. Ich komme zur Antithese: aus Sicht eines Vorstandsmitgliedes ist dieses Referat pflegeleicht, weil Wolfgang und seine Mitarbeiter auch in schwierigen Situationen stets konstruktiv und loyal dem Vorstand zur Seite standen und stehen.

Um so mehr war es deshalb für mich eine vordringliche Aufgabe, mich um die Gewinnung eines Nachfolgers zu bemühen. Hilfreich war, dass mir Wolfgang seine Pläne sehr frühzeitig mitgeteilt hat, so dass ich Gelegenheit hatte, die entsprechenden Initiativen zu ergreifen.

Hans-Otto Dornfeld, DL2KCI, ist Wolfgangs designierter Nachfolger und wird ab dem 1.1.2001 die Geschicke des AJW-Referats leiten. Wolfgang bereitet bereits seit einigen Wochen Hans-Otto auf seine neue Aufgabe vor, so dass ich einen harmonischen Übergang erwarte. Den Bereich „Prüfungsfragen“ – Klasse I und II stehen ja noch aus – wird Wolfgang weiter betreuen.

Hans-Otto Dornfeld hat mich vor einigen Tagen wissen lassen, dass er zum 1.1.2001 auch das Sachgebiet „Amateurfunk“ in der Schule wieder besetzen lassen kann, sodass die jahrelange Vakanz dieses Bereiches beendet ist. Ich bin guter Hoffnung, dass es uns künftig möglicherweise auch gelingen wird, bei Projekten mit der AATiS zusammenzuarbeiten, wenn diese im Interesse des DARC und der AATiS stehen.

Internet-Angebot des DARC

Auf der Hauptversammlung in Bad Lippspringe hatte ich mitgeteilt, dass die Erwartungen an die Leistungsfähigkeit des DARC-Internet-Services ständig zunehmen. Bekanntlich ist dieser Internet-Service bis auf den heutigen Tag eine Dienstleistung, die fast 100 %ig vom Ehrenamt getragen und vom gemeinnützigen DARC e.V. voll finanziert wird. Ein ganz schwerer Brocken stellt diese Dienstleistung für alle im Budget des Referates für „Öffentlichkeitsarbeit und Neue Medien“ dar, denn zur Zeit schlägt sie mit 40.000 DM jährlich zu Buche.

Seit einem Jahr suche ich mit meinen Mitarbeitern nach Wegen, diese Kosten spürbar zu mindern und in Zukunft idealerweise gegen „Null“ zu fahren. Wir haben erste, zähe Versuche gemacht, mit Hilfe von Bannerwerbung in eine Gegenfinanzierung einzutreten. Nach ca. 11 Monaten stellen sich hier die ersten Erfolge ein, sodass ich davon ausgehe, dass am Ende des Jahres etwa 20 % der Ausgaben gegenfinanziert werden können.

Aus ökonomischer Sicht kann dieser jetzt eingeschlagene Weg aber nicht befriedigen. Einerseits verdient eine Drittfirma, die zur Zeit für uns die Bannerwerbung durchführt, das Geld, das eine der beiden DARC-Töchter daran verdienen könnte, unsere Bannerwerbung könnte zu einer Konkurrenzsituation für den DARC-Verlag führen und umgekehrt kann der DARC-Verlag die Chancen einer zielgruppenorientierten Werbung auf dem DARC-Server zur Zeit nicht wahrnehmen.

Am 2.9.2000 haben meine Mitarbeiter und ich zusammen mit dem Geschäftsführer der DARC-Töchter einen Weg gefunden, der beiden Interessenlagen gerecht wird. Künftig werden die Ehrenämter sich auf ihre originären Aufgaben beschränken, während die DARC-Töchter sich um die „wirtschaftliche Seite“ kümmern. D.h. z.B., dass die DARC-Töchter künftig das Datenvolumen aufkaufen bzw. später einmal möglicherweise selbst bereitstellen, und dem DARC e.V. nur noch den Betrag in Rechnung stellen, der nicht durch Werbemaßnahmen auf dem DARC-Server und Hosting-Services für Dritte ausgeglichen werden konnte. Damit ist für die DARC-Töchter der Anreiz gegeben, sich darüber hinaus und mehr als bisher neue Marktchancen auch auf dem Feld der Internet-Präsenz zu erschließen, wobei die Attraktivität ihrer möglichen Angebote sich auf die hohen Leserzugriffe abstützen kann. Meine Mitarbeiter und ich sind jederzeit bereit, konzeptionelle Unterstützung zu gewähren, wenn dies gewünscht ist.

Ich freue mich, ankündigen zu können, dass wir allen Mitgliedern des DARC im Verlauf der zweiten Septemberhälfte die Serviceleistung „E-Mail für alle“ anbieten können. D.h., jedes DARC-Mitglied wird sich selbst auf der Serviceseite des DARC eine eigene E-Mail-Umleitung einrichten, ändern oder löschen können. Damit wird gewährleistet, dass jedes DARC-Mitglied, das diese Umleitung eingerichtet hat, eine einmalige und einfach zu bildende E-Mail-Adresse hat: nämlich aus dem eigenen Rufzeichen und der corporate identity: @darc.de.

Seit dem 4.9.2000 veröffentlicht der DARC-Verlag – kostenfrei für die Mitglieder – die Kleinanzeigen in der CQ DL auch auf unseren „Funkmarkt“-Seiten im Internet. Damit sichert er den in der CQ DL inserierenden Funkamateuren eine weitere wirkungsvolle Verbreitungsplattform.

Ich gehe davon aus, dass spätestens zu Beginn des nächsten Jahres der Server um eine Kalenderfunktion (den DARC-Terminkalender) ergänzt werden kann, die es dem Gesamt-DARC, den Distrikten, den Referaten und den Ortsverbänden ermöglicht, ihre Termine vor Ort zu verwalten, breitenwirksam bzw. zielgruppenorientiert zu veröffentlichen und auf mögliche Kollisionen zu überprüfen.

Ebenfalls für das nächste Jahr dürfen Sie erwarten, dass die Leistungen und das Serviceangebot unseres Servers weiter ausgebaut werden: Neben einer Vereinfachung der zur Zeit etwas umständlichen Verzeichnisstruktur durch Kurz-URLs haben wir auch schon erste Überlegungen angestellt, den Mitgliedern neben einer E-Mail-Anschrift auch die Möglichkeit einer eigenen Homepage auf dem Server anzubieten. Dies kann aber nur durch zusätzliche Werbeeinnahmen finanziert werden.

Natürlich wurde darauf geachtet, dass solche Tools wie „E-Mail für alle“ möglichst durch unsere AG-WWW erstellt werden, weil wir so unsere Unabhängigkeit gegenüber anderen Anbietern wahren und uns vor Folgekosten (etwa Lizenzgebühren) zu schützen suchen. So ein Projekt wie „E-Mail für alle“ würde uns bei einem Softwarehaus ca. 10.000...15.000 DM kosten, wobei in diesem Preis vermutlich noch nicht einmal die Source, also das Quellprogramm, enthalten wäre. Bitte haben Sie Verständnis, wenn unsere Ehrenamtlichen in der AG-WWW manche Wünsche nur sequentiell und nach Prioritäten abarbeiten können.

Soweit mein Bericht. Vielen Dank für Ihr Zuhören.

(Ende Einschub)

(Fortsetzung DK9HU)

Zum Bereich Herzschrittmacher (HSM) sollte nun Walter einige Worte an uns richten, der heute wegen Krankheit nicht anwesend sein kann. Er lässt Euch sehr herzlich grüßen und wünscht der Feier guten Verlauf. Ich nehme an ich habe das Mandat, Walter auch die besten Grüße und Genesungswünsche zu übermitteln. Danke.

Daher nur wenige Worte von mir zu dem Thema HSM. Abgesehen davon, dass wir uns hier in einem auch politisch sehr schwierigen Umfeld bewegen und unsere Kräfte kaum ausreichen, hier an allen Orten den Einfluss zu erhalten, den wir vor allem in der Politik haben müssen, zeigt sich hier in ganz besonders bedauerlicher Weise, wie uns unsere eigenen Funkamateure mehr als nur Steine in den Weg legen. Welchen Aufwand wir hier treiben müssen, um auch hier drohende Katastrophen abzuwenden, hätte Walter berichten können. Eine gesonderte Reise zu dem OM nach München, der an einer Süddeutschen Universität fachlich einschlägig tätig ist, hat wieder einmal gezeigt, dass außer sachlichen Gründen die Menschen viele andere Antriebskräfte haben, die für ihr Verhalten maßgeblich sind. Es wird nun aller Voraussicht nach viel länger dauern, den Entwurf einer HSM-Norm mit den von uns auf der Grundlage der CETECOM-Untersuchung vorgeschlagenen Grenzwerte durchzubekommen. Auch hätte Walter darüber berichtet, wie unsere japanischen und amerikanischen Freunde die Entwicklung weiterer digitaler Techniken beurteilen insbesondere auch im Zusammenhang mit PLC.

In den Gesprächen konnten wir immer wieder feststellen, wie Namen deutscher Funkamateure im internationalen Geschäft unter den technischen Experten immer wieder lobend erwähnt werden. Das sind HaJo Brandt, DJ1ZB, Hans-Hellmuth Cuno, DL2CH, und Ulrich Bihlmayer, DJ9KR, als Leiter unserer Bandwacht.

Damit ist der Vorstand am Schluss seiner Berichte angelangt. Auch an unserem 50. Geburtstag können wir vom Vorstand nicht einfach beiseite schieben, was den Amateurfunk bewegt und welche seine Sorgen sind.

Wir haben viel erreicht in der Vergangenheit, und diese Erfolge geben uns die Zuversicht, über die Probleme hinweg den Mut nicht zu verlieren, dass wir diese Probleme auch lösen werden. Betrachtet in diesem Sinne diesen Bericht des Vorstandes gewissermaßen als Teil 1. Es gibt auch Worte für eine optimistische Zukunft.

Ich werde hierauf bei der Festansprache zurückkommen.

Anlage 5: Bericht des Sprechers des Satzungsausschusses

Bericht des Satzungsausschusses zur Herbstversammlung des Amateurrates am 9. und 10.9.2000 in Kiel

(Berichtersteller: Eugen Düpre, DK8VR)

Der Satzungsausschuss erarbeitete mit dem Arbeitskreis Zukunft den heute vorliegenden Antrag auf Erweiterung des Vorstandes in seiner gemeinsamen Besprechung mit Vorstand und Referenten vom 15. Juli 2000 in Baunatal, damit die Vorstandsarbeit auf mehr Personen verteilt werden kann.

Dem Auftrag der letzten Hauptversammlung folgend, eine Satzungsänderung zu erarbeiten, dass alle für die Gemeinnützigkeit des Clubs bestehenden Regelungen auch für die Distrikte und Ortsverbände gelten sollen, wurde mit der Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten begonnen. Ein Papier hierzu wurde dem Vorstand übersandt, um auch mit dem Steuerberater die entsprechenden Schritte abzustimmen.

Für die Hauptversammlung im Mai 2001 wird hierzu der Mitgliederversammlung ein Antrag vorgelegt.

Der weitere Weg der Satzungs- und Geschäftsordnungsänderungen bzw. die Neuerarbeitung der Vereinsvorschriften werden in engem Kontakt mit den Ergebnissen des Arbeitskreises Zukunft beraten und umgesetzt.

**Bericht
des Haushaltssausschusses zur Herbstversammlung
des Amateurrates am 9. und 10.9.2000 in Kiel**

(Berichtersteller: Lutz Kalle, DJ4VF)

Am 1.7.2000 beriet der Haushaltssausschuss in gemeinsamer Sitzung mit dem Vorstand den Haushaltsvoranschlag 2001 und einen Nachtrag zum laufenden Haushalt 2000. Zusätzlich wurden geplante und empfohlene Verbesserungen bei der Haushaltsaufstellung und zum Kosten-Controlling besprochen.

Haushaltsvoranschlag 2001

Für den nunmehr vorliegenden Voranschlag 2001 (Verwaltungshaushalt u. Vermögenshaushalt) konnten u. a. die Ist-Werte per 26.6.00 herangezogen werden. Daraus ergibt sich eine verbesserte Planungssicherheit.

Im Verwaltungshaushalt 2001 sind die Erträge gegenüber 2000 um rund 1,3 % niedriger angenommen worden. Die Entwicklung ist beklagenswert; die Einschätzung ist aber realistisch. Die Ertragsentwicklung verlangt unsere besondere Aufmerksamkeit. Die geplanten Ausgaben wurden – trotz einer angenommenen Erhöhung des Preisindex von 2 % für 2001 – entsprechend den reduzierten Erträgen um ebenfalls 1,3 % niedriger angesetzt.

Der veranschlagte Verwaltungshaushalt 2001 schließt ausgeglichen mit 6.183.900,-- DM. Die im Mai 2000 noch erwartete Unterdeckung im damaligen Ansatz 2001 von 66.618,-- DM wurde vermieden.

Der geplante Vermögenshaushalt 2001 umfasst Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 304.000,-- DM. Die geplante Entnahme aus Rücklagen ist mit 264.920,-- DM moderat angesetzt.

Der Voranschlag für den Vermögenshaushalt 2001 liegt unter der Größenordnung des (Nachtrags bedingt erhöhten) Vermögenshaushalts 2000, und zwar um rund 11 %.

Fazit : Die aufgestellte Planung 2001 ist sparsam angelegt und stellt eine solide Basis für die Ausführung des DARC-Geschäftsbetriebs und der ehrenamtlichen Aufgaben dar.

Der Haushaltsvoranschlag 2001 ist zustimmungsfähig.

Anmerkung: Die für das Aufstellungsverfahren benötigten Hilfsmittel sind verbesserungsbedürftig (siehe auch zurückliegende Berichte des Haushaltssausschusses.)

Beantragter Nachtragshaushalt 2000

Der Nachtrag 2000 resultiert aus aktuellen Erfordernissen der DARC-Geschäftsabwicklung. Die vom Vorstand insgesamt beantragten Mehrausgaben für 2000 betragen 41.000,-- DM.

Der Haushaltssausschuss befürwortet den geplanten Nachtrag. Die erforderlichen Mittel sind vorhanden.

Haushaltsordnung/Kostenkontrolle

Anlässlich des Beratungstermins am 1.7.2000 äußerte der Haushaltssausschuss den Wunsch, die vom Vorstand in mehreren Schreiben an den AR angesprochenen Regelwerke „Haushaltsordnung des DARC e.V.“ und „Kosten-Controlling im DARC e.V.“ zu erarbeiten. Hierzu liegen nun erste Entwürfe des Vorstandes vor.

Der Haushaltssausschuss schlägt dem AR vor, diese Entwürfe bis zur Antragsreife durch eine kleine Fachgruppe gemeinsam mit dem Vorstand weiter zu entwickeln und alsbald zu beraten und zu beschließen.

Mittelfristige Entwicklung

Die vom Vorstand in der Vorstandsinfo Nr. 44 vom 7.3.2000 dargelegten Aspekte zur Bewertung der Finanzlage des Clubs in mittelfristiger Sicht bedürfen der Diskussion. Der Ausschuss beabsichtigt, die Überlegungen des Vorstandes in gemeinsamer Beratung zu erörtern. Ein Termin ist noch nicht festgelegt. Ergebnisse wird der Ausschuss in aufbereiteter Form an den AR weitergeben.

Der Haushaltsausschuss dankt allen Mitwirkenden für die geleistete Arbeit.

Für den Haushaltsausschuss:

Lutz Kalle, DJ4VF; Eugen Düpre, DK8VR; Erhard Seibt, DC4RH; Rolf Kühn, DL1EAG

Kiel, den 9. September 2000

Amateurfunk auf der Internationalen Raumstation (ISS)

(Dieser Bericht fehlt in der elektronischen Fassung dieses Protokolls – d. Protokollführer)



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland – Mitglied der „International Amateur Radio Union“

DARC, Lindenallee 4, 34225 Baunatal

An
den Amateurrat
die Referenten/ Stäbe

Deutsches Amateurfunk-
Zentrum
Lindenallee 4
34225 Baunatal
Telefon (0561) 94988-0
Telefax (0561) 94988-50
E-Mail: darc@darc.de
Internet: www.darc.de

02.08.2000
vö-pf

Entwurf eines Haushaltsvoranschlages für das Jahr 2001 und Entwurf eines Nachtragshaushaltsvoranschlages für das Jahr 2000

Liebe Freunde,

in der Anlage übersende ich euch den Entwurf eines Haushaltsvoranschlages für das Jahr 2001 und den Entwurf eines Nachtragshaushaltsvoranschlages für das Jahr 2000 zur Prüfung und Genehmigung gemäß § 10 Absatz 2 e der Satzung des DARC e.V.

Ich bitte um Verständnis, dass sich wegen krankheits- und urlaubsbedingter Abwesenheit von Mitarbeitern in der Geschäftsstelle und anderer wichtiger Arbeiten, wie z.B. die Überweisung der OV-Anteile, der Versand dieses Schreibens und seiner Anlagen verzögert hat.

Die Entwürfe wurden am 01.07.2000 am Vormittag in einer Sitzung des Vorstandes beraten und am Nachmittag im Haushaltsausschuss eingebracht. Gemeinsam mit dem Haushaltsausschuss wurden die Entwürfe beraten. Der Haushaltsausschuss hat den Vorstand wissen lassen, dass der Ausschuss dem Amateurrat die Annahme der Entwürfe vorschlägt.

In der gemeinsamen Sitzung beider Gremien wurden auch Instrumente des Haushalts-Controlling für den Vollzug des Haushaltes 2000 eingebracht und erläutert. Es konnten einzelne Ansätze des Haushaltsvoranschlages für das Jahr 2001 reduziert, andere mussten den Gegebenheiten und Notwendigkeiten entsprechend erhöht werden. Hervorzuheben ist dabei, dass ein Mitarbeiter der Geschäftsstelle ausgeschieden ist und derzeit nicht ersetzt werden soll.

Die Ansätze für die Personalausgaben wurden um den prozentualen Betrag der Tarifierhöhungen erhöht und die überwiegende Zahl der Haushaltsansätze der Sachausgaben um die erwartete durchschnittliche Preissteigerungsrate von 2%.

Dies ist vor allem notwendig wegen der auf die Beschaffungspreise durchschlagenden Erhöhungen des Lohnniveaus und der Benzinpreise. Bei den Reisekosten des Amateurrates, der Referate und der Geschäftsstelle werden Erhöhungen der Fahr-

Bankverbindungen: Postgiro Hamburg 35611-201 (BLZ 20010020) - Raiffeisenbank Baunatal 165026 (BLZ 52064156)

preise der Deutschen Bahn AG und der Hotelpreise für Übernachtung und Bewirtung wirksam.

Der Entwurf des Haushaltsvoranschlages für das Jahr 2001 schließt mit einer Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt in Höhe von 39 080,00 DM ab. Die Ausgaben des Vermögenshaushaltes werden einerseits durch diese Zuführung vom Verwaltungshaushalt und zum anderen durch Entnahmen aus der Rücklage in Höhe von 264 920,00 DM gedeckt. Die Höhe der Rücklage beträgt derzeit 3 123 506,00 DM. Die Höhe der Entnahmen aus der Rücklage sind im Wesentlichen auf die Finanzierung der Liegenschaft Lindenallee 4 zurückzuführen, die im Jahre 2002 durch eine Abschlusszahlung abgeschlossen sein wird.

Der Nachtragshaushaltsvoranschlag für das Jahr 2000 war wegen unabweisbarer Mehrausgaben für das Jahr 2000 notwendig. Die Mehrausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt betragen 31 000,00 DM und werden durch Entnahmen aus der Rücklage gedeckt.

In diesem Zusammenhang wird auf einen Additionsfehler bei den Einnahmen 1999 der Position 2b „Mieteinnahmen“ hingewiesen, auf den das Ausschussmitglied Erhard Seibt, DC4RH, dankenswerterweise hingewiesen hat. Diese Position wurde nicht mitaddiert. Durch die nachträgliche Berücksichtigung dieser Position verbessert sich das Ergebnis des Haushaltes 1999 um 49 527,48 DM. Mit der in der Anlage beigefügten Änderung der Haushaltsübersicht 1999 für das Protokoll der Mitgliederversammlung in Bad Lippspringe wird der Fehler geheilt.

Wegen der Bewertung der Finanzlage des Clubs weise ich auf die Vorstandsinformation (44) vom 07.03.2000 hin.

Besonderen Dank möchte ich der Leiterin des Bereiches Finanzwesen und Mitgliederverwaltung aussprechen. Nur durch ihre Bereitschaft, Überstunden in erheblicher Anzahl zu leisten, die zudem über mehrere Wochenenden angefallen sind, wurde es überhaupt möglich, alle Unterlagen noch rechtzeitig zu den Beratungen fertig zu stellen.

Die Einbringung der Haushaltsmittelanforderungen stützte sich auf die Angaben, die bei der Vorbereitung des Haushaltsvoranschlages für das Jahr 2000 vorlagen und die zugleich in Vorbereitung einer eventuellen gleichzeitigen Beratung des Haushaltsvoranschlages für 2001 in Bad Lippspringe Arbeitsgrundlage sein sollte. Sie wurden durch eine nochmalige Umfrage in zwei Fällen durch Referate aktualisiert.

Dem Vorstand war es wegen der unabweisbaren Bearbeitung anderer wichtiger Aufgaben nicht möglich, diese Formblätter zur Mittelanmeldung, wie in 1999 mit Mitgliedern des Haushaltsausschusses am Rande der HAM Radio in Friedrichshafen beraten, weiterzuentwickeln. Diese Angelegenheit hat sich als sehr viel aufwendiger und komplizierter herausgestellt, als dies damals in Friedrichshafen angenommen wurde und sich im weiteren Verlauf der Arbeiten ergab.

Diese Arbeiten werden fortgesetzt. Allerdings haben die Erfahrungen aus den bisherigen Beratungen ergeben, dass zunächst die Grundsätze für eine Haushaltsordnung erarbeitet werden sollten. Ein erster Entwurf ist für die Mitglieder des Haushaltsausschusses und dem AR-Sprecher zur Kenntnisnahme und den übrigen Mitgliedern des Amateurrates zur Information diesem Schreiben beigelegt.

Der Entwurf für eine Haushaltsordnung ist gegliedert in Allgemeine Grundsätze des Haushaltswesens, Verfahren der Aufstellung des HH-Planentwurfes, Vollzug des Haushaltsplanes (Haushalts-Controlling) und die Prüfung der Haushaltsrechnung. Der Vorstand bittet die Distriktvorsitzenden, ihm etwa ähnliche bestehende Regelungen, insbesondere auch für das Haushalts-Controlling und Kosten-Controlling zur Verfügung zu stellen.

Der Vorstand hat weiter die noch ausstehenden Verpflichtungen nach den Prüfungsfeststellungen der PWC Deutsche Revision gemäß § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz vom 05.05.1999 Buchstabe B Ziffer 1 „Zuständigkeiten der Mitgliederversammlung (Amateurrat)“ Nr. 7 und Buchstabe B Ziffer 2 „Zuständigkeiten des Vorstandes“ Nr. 8 als Entwurf erarbeitet.

Diese Themen stehen möglicherweise auch im indirekten Zusammenhang mit Fragen der Finanzen und des Haushalts des Clubs. Nach einer Abstimmung im Vorstand wird der Entwurf dem Vorstand/AR betreffend zunächst dem AR-Sprecher zur Kenntnisnahme, den übrigen Mitgliedern des Amateurrates zur Information zugesandt.

Schließlich liegt ein Entwurf des Vorstandes für das Kosten-Controlling vor, der derzeit mit dem Geschäftsführer und danach im Vorstand abgestimmt werden soll.

73 de

im Original. gez.
Karl Erhard Vögele, DK9HU

Anlagen:
Entwurf eines Haushaltsvoranschlages für das Jahr 2001
Entwurf eines Nachtragshaushaltsvoranschlages für das Jahr 2000
Korrigierte Haushaltsübersicht 1999
Entwurf einer Haushaltsordnung und Kosten-Controlling

Haushaltsvoranschlag 2001

Verwaltungshaushalt des DARC e. V.

Einnahmen

	Stand 1.1.99	Stand 1.7.99	Stand 1.1.00	Stand 31.03.	Stand 19.6.00	gesch. Stand 1.1.01	je DM	Ist 1999	Plan 2000	Ist 27.06.00	Plan 2001
DARC											
01 Mitglieder über 18 Jahre	44141	44503	43621	43944	44.007	43.200	120		5.273.280		5.184.000
02 Mitglieder bis 18 Jahre	430	536	414	447	495	400	42		18.774		16.800
03 Familienmitglieder	5011	5131	4945	5025	5.061	4.900	28		140.700		137.200
04 VFDB Doppelmitglieder	652	656	633	638	647	600	16		10.208		9.600
05 Schüler, Studenten, usw.	1035	1340	996	1049	1.139	900	42		44.058		37.800
07 blinde Mitgl. ohne CQ DL	207	208	213	228	214	200	28		6.384		5.600
08 blinde Mitglieder, Schwer - behinderte mit CQ DL	2327	2344	2307	2307	2.321	2.300	42		96.894		96.600
51-81 Mitglieder Ausland	282	291	347	347	310	300	120		41.640		36.000
Summe DARC	54085	55009	53476	53985	54.194	52.800			5.631.938	5.624.898,00	5.523.600
Neuaufnahmen Plan		2800									
Neuaufnahmen 2000			402	2000		2.000	60		90.000	41.493,00	120.000
Zwischensumme			53878	55985		54.800			5.721.938	5.666.391,00	5.643.600
Ertragsausfälle(rd 1 %)									56.938	14.954,50	56.600
Zwischensumme								5.709.272,49	5.665.000	5.651.436,50	5.587.000

Anlage 8: Haushaltsvoranschlag 2001

Blatt 5

	Stand 1.1.99	Stand 1.7.99	Stand 1.1.00	gesch. Stand 1.1.00	gesch. Stand 1.1.01	je DM	Ist 1999	Plan 2000	Ist 27.06.00	Plan 2001
VFDB										
11 +15Mitglieder über 18 Jahre	2602	2617	2566	2600	2.550	60		154.680		153.000
12 Mitglieder bis 18 Jahre	2	2	3	5	0	21		63		0
13 Familienmitglieder	189	192	185	190	180	14		2.618		2.520
14 VFDB Doppelmitglieder	154	162	166	175	160	8		1.400		1.280
16 Schüler, Studenten, usw.	37	37	29	50	30	21		609		630
17 blinde Mitgl.ohne CQ DL	24	25	23	20	20	14		322		280
18 blinde Mitglieder, Schwer - behinderte mit CQ DL	108	106	105	100	100	21		2.205		2.100
Summe VFDB	3116	3141	3077	3140	3.040		163.890,00	161.897	80293,25	159.000
1. Beitragseinnahmen							5.873.162,49	5.826.897	5.731.729,75	5.746.000
2. Sonstige Einnahmen										
a. Zinsen							149351,77	150.000	50285,28	150.000
b. Mieteinnahmen							49527,48	50.000	24253,74	50.000
c. Portoerstattung Verlag								150.000	51724,14	150.000
d. Erstattung HAM RADIO								36.000	0	36.000
e. Erträge aus Beteiligungen								10.000	0	10.000
f. Kostenerstattung RTA								1.900	1900	1.900
g. Sonstige Kostenerstattungen							118028,29	40.000	12402,95	40.000
Zwischensumme							316907,54	437.900	140566,11	437.900
Zuführung vom VermögensHH										
Summe Einnahmen							6.190.070,03	6.264.797	5.872.295,86	6.183.900

Haushaltsvoranschlag 2001

Verwaltungshaushalt des DARC e.V.

Ausgaben	Ist 1999	Plan 2000	Ist 27.06.00	Plan 2001
1. Personalausgaben	2.118.489,40	2.136.500	941.240,52	2.091.860
1.1 Beiträge, Berufsgenossenschaft, Pensionsvers.	34.952,74	37.000	0,00	37.740
Summe Personalausgaben	2.153.442,14	2.173.500	941.240,52	2.129.600
2. Sachausgaben AFZ				
2.1 Geschäftsbetrieb				
2.10 Porto	197.947,65	180.000	74.842,36	183.600
2.11 Kommunikation (Tel., Fax, eMail)	16.706,02	40.000	7.775,09	20.000
2.12 Bürobedarf	40.927,17	45.000	14.461,84	45.900
2.13 Zeitschriften, Bücher	4.105,38	6.000	1.486,57	4.000
2.14 Kopierkosten	23.432,55	20.000	8.848,98	20.400
2.15 Reparaturen, Instandhaltung, Wartung	60.213,91	70.000	17.336,31	60.000
2.16 Kleingeräte	6.165,68	8.000	2.766,21	8.160
2.17 Sonstiges	40.214,42	30.000	7.415,38	30.600
2.18 Steuerberatungskosten	24.185,77	30.000	2.104,14	30.600
2.19 Formularwesen	3.019,94	35.000	0,00	35.700
Summe Geschäftsbetrieb	416.918,49	464.000	137.036,88	438.960
2.2 Reisen DAFZ	45.828,79	47.000	13.148,50	47.940
2.3 Gebäude, Grundstück				
2.31 Heizung	13.590,39	10.000	146,11	10.200
2.32 Strom	14.668,86	10.000	4.283,11	10.200
2.33 Wasser, Abwasser, Müll, Grundstück	4.419,82	5.000	1.944,08	5.100
2.34 Gebäude/Grundstücksreinigung	17.451,82	20.000	3.087,53	18.000
2.35 Gebäudeversicherungen	14.052,02	13.000	8.859,60	13.260
2.36 Außenanlagen	9.900,60	10.000	3.020,64	10.200
2.37 Instandhaltung	7.379,51	7.000	9.906,53	44.000
2.38 Nebenkostengebäude	-621,06	10.000	894,75	9.722
2.39 KFZ-Kosten	4.560,41	5.000	1.354,25	5.100
Summe Gebäude, Grundstücke, Lindenallee 4+6	85.402,37	90.000	33.496,60	125.782
2.5 Besondere Einrichtungen				
2.51 Archiv	13.692,40	12.000	8.867,30	12.240
2.6 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit				
2.61 Infobus	14.300,25	10.000	2.831,10	10.000
2.62 übrige Öffentlichkeitsarbeit	75.620,95	40.000	7.920,74	40.800
Summe Öffentlichkeitsarbeit	89.921,20	50.000	10.751,84	50.800
2.7 Rechtsberatung	4.017,03	5.000	640,90	5.100
2.8 Repräsentation, 50 Jahr Feier	2.601,59	24.000	0,00	5.000
Summe Sachausgaben Geschäftsstelle	658.381,87	692.000	203.942,02	685.822

	Ist 1999	Plan 2000	Ist 27.06.00	Plan 2001
3. CQ DL				
3.1 Druck	449.678,52	435.000	173.547,73	443.700
3.2 Versand	347.835,65	445.500	218.427,21	454.410
Summe CQ DL	797.514,17	880.500	391.974,94	898.110
4. Vorstand, Referate, Stäbe, Reise- und Sachkosten				
4.1 Vorstand				
Summe Vorstand	78.622,13	70.800	33.224,62	72.216
4.2 Stab für Normen	57.054,96	46.000	23.845,34	50.600
4.3 Stab Satelliten	0,00	2.000	1.077,23	5.350
4.4 Stab Grundsatzfragen und Sonderaufträge	1.364,95	4.900	0,00	5.000
4.5 Frequenzmanagement / IARU Bandplan	7.982,02	6.350	1.564,54	6.470
4.6 Ausbildung, Jugendarbeit, Weiterbildung	55.205,80	58.500	16.767,82	59.670
4.7 Ausland	54.680,61	41.500	15.205,51	42.330
4.8 Zukunftstechnologie	2.912,90	5.350	582,06	5.450
4.9 EMV	45.657,61	46.150	14.135,45	47.070
4.10 HF	19.471,60	17.900	2.723,16	18.360
4.11 VHF/UHF/SHF	30.961,08	28.730	3.757,44	29.300
4.111 Koordinierung	18.811,29	21.700	3.657,61	22.130
4.12 DX- und HF-Funksport	58.653,54	51.700	22.775,55	52.730
4.13 UKW-Funksport	6.345,39	9.000	0,00	9.180
4.14 ARDF-Funksport	35.320,89	35.840	14.375,26	37.940
4.15 Öffentlichkeitsarbeit/Neue Medien	57.096,16	68.000	24.645,36	78.690
4.16 ad hoc Arbeitsgruppen	0,00	10.000	2.230,35	10.000
Summe Sachausgaben Vorstand, Referate, Stäbe	530.140,93	524.420	180.567,30	552.486
5. Amateurrat, Mitgliederversammlungen, Ausschüsse				
Reise- und sonstige Kosten				
5.1 Amateurrat, HV	65.509,67	75.000	40.937,33	76.500
5.2 Satzungsausschuß	5.770,00	8.000	1.851,35	8.160
5.3 Personalausschuß	259,80	1.000	0,00	1.020
5.4 Haushaltsausschuß	3.309,11	3.000	976,26	3.060
5.5 Distrikte, HV (Sonstige Kosten)	15.865,22	12.000	0,00	12.240
5.6 Diplomausschuß	1.748,20	1.000	508,03	1.020
5.7 Rechnungsprüfung	1.303,57	1.000	280,18	1.020
5.8 CQ DL Ausschuß	0,00	1.000	777,29	1.020
5.9 Arbeitskreis Zukunft	4.310,26	9.000	7.416,63	9.180
5.10 AR-Sprecher	7.914,59	9.000	1.855,21	9.180
Summe Sachausgaben Amateurrat, HV	105.990,42	120.000	54.602,28	122.400
6. Ausgaben RTA				
6.1 Geschäftsführung	1.656,00	10.000	235,00	10.200
6.11 Reisekosten	790,60	1.000	792,12	1.020
6.2 Raumkosten	300,00	600	300,00	612
6.3 anteilige Reisekosten RTA-Delegation		15.000	872,60	15.300
Summe Ausgaben RTA	2.746,60	26.600	2.199,72	27.132

	Ist 1999	Plan 2000	Ist 27.06.00	Plan 2001
7. Sonstige Sachausgaben				
7.1 Mitgliederhaftpflichtversicherung	29.842,40	29.850	14.921,20	29.850
7.2 Mitgliederunfallversicherung	57.440,30	57.450	57.440,30	57.450
Summe sonst. Sachausgaben	87.282,70	87.300	72.361,50	87.300
8. Zuweisungen, Beiträge				
8.1 OV -Anteile	805.847,36	817.000	0,00	817.000
8.2 Zuschüsse an OV'e gem. § 4.8.1 GO	0,00	10.000	0,00	20.000
8.3 Distriktsanteile	302.101,57	306.000	0,00	306.000
8.4 IARU-Beitrag	103.397,20	130.000	0,00	130.000
8.5 STARS	0,00	11.000	0,00	11.220
8.6 SAFEX/ISS	17.220,51	14.500	0,00	10.500
8.7 Fördermittel	77.537,31	60.000	18.624,82	61.200
8.8 AFu in der Schule	0,00	4.000	0,00	4.080
8.9 Weiterbildung	11.488,80	40.000	8.560,00	40.800
8.10 Zuschüsse Überregionale Lehrgänge	15.288,64	20.000	7.845,50	20.400
Summe Zuweisungen, Beiträge	1.332.881,39	1.412.500	35.030,32	1.421.200
9. Veranstaltungen				
9.1 RegTP-Verbindungsbeauftragte	0,00	10.000	0,00	10.200
9.2 Funkausstellung	17.338,08	0	0,00	20.000
9.3 HAM RADIO (allgem. Kosten)	7.865,29	25.000	3.252,18	25.500
9.4 Weltmeisterschaft ARDF	0,00	40.050	0,00	0
9.4.1 Europameisterschaft ARDF	24.049,82	0	0,00	28.650
9.5 IARU Region I Konferenz	60.834,66	0	0,00	0
9.6 Sonstige	5.462,02	5.000	496,08	5.100
Summe Veranstaltungen	115.549,87	80.050	3.748,26	89.450
10. Zukunftssichernde Maßnahmen	119.250,76	100.000	2.077,02	100.000
weitere Untersuchungen HSM-Messungen				
11. Sonstiges Unvorhergesehenes	9.356,57	0	0,00	0
12. Strukturanalyse DAFZ/GmbHs (Voruntersuchung)	0,00	20.000	112,41	20.400
13. Kreditzinsen	0,00	50.000	0,00	50.000
14. Zuweisung zum Vermögenshaushalt bzw. Rücklagen	277.532,61	97.927	0,00	0
Summe Ausgaben	6.190.070,03	6.264.797	1.887.856,29	6.183.900
Summe Einnahmen	6.190.070,03	6.264.797		6.183.900

Hinweise:

- A. Freigabe überplanmäßiger bzw. außerplanmäßiger Mittel durch Vorstand nach besonderen Antrag
- B. Es gilt das Kausalitätsprinzip: der Verursacher/der Anordnende von kostenwirksamen Maßnahmen trägt die Kosten aus seinem Haushaltstitel
- C. Die gegenseitige Deckungsfähigkeit der Haupttitel untereinander ist ausgeschlossen

Haushaltsvoranschlag 2001

Vermögenshaushalt des DARC e.V. 2001

	Ist 1999	Plan 2000	Ist 27.06.00	Plan 2001
1. Einnahmen				
1.1 Zuführung vom Verwaltungshaushalt	277.532,61	97.927	0,00	39.080
1.2 Entnahmen aus Rücklagen	231.720,80	220.973	0,00	264.920
1.3 Entnahmen aus Betriebsmittelrücklage				0
Summe Einnahmen	509.253,41	318.900	0,00	304.000
2. Ausgaben				
2.1 Erwerb Grundstück+ Gebäude				
2.2 Baumaßnahmen				
2.3 Sachanlagen DAFZ	35.218,76	40.000	27.120,56	57.000
2.31 Software Mitglieder-verwaltung/Hardware	125.158,20	70.000	37.936,64	0
2.32 Zusatzauswertung		30.000	0,00	0
2.33 Ersatz für Kleinbus		0	0,00	60.000
2.34 PC-Software und Lizenzen	25.687,20	0	0,00	15.000
2.4 Sachanlagen Referate+Vorstand	9.874,91	29.900	12.143,82	28.000
2.4.1 Software neue Medien	49.070,62	20.000	9.254,48	20.000
2.6 Sachanlagen Meßgeräte	90.243,72	5.000	0,00	0
2.7 Zuführung zum Verwaltungshaushalt		0	0,00	0
2.8 Tilgung Kredit	127.574,35	124.000	69.000,00	124.000
2.9 Hypothekenzinsen	46.425,65	0	0,00	0
Summe Ausgaben	509.253,41	318.900	155.455,50	304.000
Überschuß / Unterdeckung				

Haushaltsvoranschlag 2001

Geplante Investitionen 2001

Referate+Vorstand	Bezeichnung	DM
Neu- und Ersatzbeschaffungen	z. B. PC`s Drucker	28.000
Gesamt		30.000
DAFZ		
Neu- und Ersatzbeschaffungen	z. B. PC`s, Laptop Drucker 2 Codierer QSL Digitalkamera	40.000 15.000 2.000
Gesamt		57.000
	Software und Softwarelizenzen z.B. MS-Office	15.000

Nachtragshaushalt 2000

Ausgaben Verw. HH2000	alter An- satz 2000	neuer An- satz 2000	Mehraus- gaben 2000
2.37 Instandhaltung	7000	15000	8000 1)
2.62 Öffentlichkeitsarbeit	40000	50000	10000 2)
Summe	47000	65000	18000
Ausgaben Vermög. HH2000			
2.4 Sachanl. Ref. + Vorstand	29900	32900	3000
2.41 Software neue Medien	20000	40000	20000
Summe	49900	72900	23000
Gesamtsumme	96900	137900	41000
Einnahmen HH 2000			
1.2 Entnahme Rücklagen	220973	261973	41000 3)
Einnahmen	220973	261973	41000

1) zusätzliche Instandhaltungsmassnahmen, Lindenallee 6

2) Nachdruck Plakate

3) Entnahme zur Finanzierung der Mehrausgaben

Tagung der Mitgliederversammlung
am 9. und 10. September 2000
in Kiel

Tagesordnungspunkt Nr. 11
Antrag A

Arbeitsgruppe B

Beschlussvorlage des Distriktvorsitzenden Saar (Q), Eugen Düpre, DK8VR, als federführendes Mitglied des Satzungsausschusses

Text Antrages:

Die Mitgliederversammlung des DARC e.V. möge folgende Änderungen in der Satzung, Geschäftsordnung und Wahlordnung beschließen:

1. in der Satzung:

§ 11 Der Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und mindestens zwei weiteren Vorstandsmitgliedern. Die Mitgliederversammlung kann darüber hinaus bis zu drei weitere Vorstandsmitglieder wählen. Die Wahl dieser weiteren Vorstandsmitglieder erfolgt, wenn in einer vorangehenden Mitgliederversammlung ein entsprechender Beschluss gefasst wurde.

Jedes Vorstandsmitglied ist Vorstand im Sinne von § 26 BGB. Jeder ist alleinvertretungsberechtigt.

Im Innenverhältnis dürfen die Mitglieder des Vorstandes die Vertretungsbefugnis nur ausüben, wenn der Vorsitzende verhindert ist. Die Reihenfolge ihrer Vertretungsbefugnis legt der Vorstand für die Dauer seiner Amtsperiode auf seiner ersten Sitzung fest. Der Vorstand kann, falls erforderlich, eine Änderung der Vertretungsbefugnis vornehmen.

2. Der Amateurrat wählt den Vorstand für die Dauer von zwei Jahren mit der Maßgabe, dass das Amt fort dauert, bis ein anderer Vorstand gewählt ist. Die Amtsdauer von weiteren gewählten Vorstandsmitgliedern kann die Amtsperiode des schon gewählten Vorstandes nicht überschreiten. Die Vorstandsmitglieder dürfen nicht gleichzeitig noch ein anderes Wahlamt im Club bekleiden.

2. in der Geschäftsordnung:

9. Der Vorstand

9.1. Zusammensetzung und Aufgaben

Die Zusammensetzung und die Aufgaben des Vorstandes sind in den §§ 11 und 16 der Satzung des Clubs festgelegt. Im Nachfolgenden ist ein Mindestkatalog der Aufgaben des Vorstandes wiedergegeben, der jederzeit ergänzt werden kann:

Allg. Repräsentation des Vereins nach außen hin

Vertretung des Vereins gem. BGB

Vertretung des Vereins im Runden Tisch Amateurfunk (RTA)

Vertretung des Vereins im Ausland

Vertretung des Vereins als Gesellschafter in den GmbHs des Vereins

Koordinierung der Vorstandsaktivitäten

Interne und externe Information der Vereinsgremien und Funktionsträger

Aufsicht / Betreuung der Referate und Stäbe

Aufsicht / Anleitung der Geschäftsstelle
 Wahrnehmung von Entscheidungsaufgaben im Rahmen der geschäftsführenden Tätigkeiten
 Einbringung und Vollzug des Haushaltes
 Vertretung des Vereins gegenüber Politik, Verwaltung usw.

9.1.2. Aufgaben und Geschäftsfelder des Vorstandes

Der Vorstand nimmt auf seiner ersten Sitzung eine Aufteilung der Aufgaben für die laufende Wahlperiode vor.

Es sind dies insbesondere:

Technik, Funkbetrieb, Funkverwaltungsfragen, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Vereinsverwaltung, Aus- und Fortbildung.

Bei Bedarf kann der Vorstand die Aufgabenverteilung durch Vorstandsbeschluss ändern. Die Aufgabenverteilung erfolgt nach dem Katalog „Aufgaben des Clubs“ in § 2 Ziffer 3 der Satzung. Zugleich ist ein für Haushalt und Geschäftsstelle zuständiges Vorstandsmitglied festzulegen.

Die Aufgabenverteilung im Vorstand ist dem Amateurrat unverzüglich bekannt zu geben.

In allen weiteren Punkten der Geschäftsordnung wird das Wort „stellvertretende Vorsitzende“ durch „Vorstandsmitglieder“ ersetzt.

3. in der Wahlordnung:

In allen weiteren Punkten der Wahlordnung wird das Wort „stellvertretende Vorsitzende“ durch „Vorstandsmitglieder“ ersetzt.

3.5. ... In einem weiteren Wahlgang sind die Vorstandsmitglieder zu wählen. In diesem Wahlgang kann der Wahlberechtigte auf jedem Stimmzettel die Anzahl der zu wählenden Kandidaten wählen ...

3.6. ... Bei der Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden sind die Kandidaten mit der höchsten Stimmenzahl gewählt. Sofern für die zu besetzenden Vorstandsämter nur jeweils ein Kandidat zur Wahl steht, muss dieser die meisten Stimmen auf sich vereinigen ...

Begründung:

Der Verein wird geführt von ehrenamtlich tätigen Personen im Vorstand. Die zu erbringende Arbeitsleistung ist in den letzten Jahren ständig gewachsen. Neue Verordnungen und Gesetze sowie sich wandelnde Rechtsvorschriften nationaler und internationaler Art in immer kürzerer Zeit erfordern ein schnelles und flexibles Reagieren. Die Funkverwaltungsaufgaben erfordern eine Anpassung des Amateurfunks für die nächsten Jahrzehnte auf allen Ebenen. Die Abwehr der Bedrohungen für den Amateurfunk durch neue Techniken und Übertragungswege gehören ebenso dazu. Die Sicherung des Vereins nach innen und außen erfordern eine personelle Verstärkung des Vorstandes und effektivere Konzepte. Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen sollen helfen, die Aufgaben zu bewältigen.

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Ja-Stimmen	72
Nein-Stimmen	12
Enthaltungen	10
	<hr/>
	94

Anlage 11

Tagung der Mitgliederversammlung
am 9. und 10. September 2000
in Kiel

Tagesordnungspunkt Nr. 12
Antrag A

Arbeitsgruppe B

Antrag des Vorstandes

Text Antrages:

Der Vorstand bittet den Amateurrat, vorbehaltlich der Satzungsänderung im § 11, folgendes zu beschließen:

Der Vorstand, der auf der Mitgliederversammlung am 12./13.05.2001 gewählt wird, soll gemäß § 11 der Satzung (neu) aus fünf Vorstandsmitgliedern bestehen.

Begründung:

Zur Entlastung des Vorstandes und zur intensiveren Bearbeitung der Geschäftsbereiche (Haushalt, Organisation, Geschäftsstelle) und technischen Bereiche (Zukunftstechnologien, digitale Modulationsarten, digitale Geräteentwicklungen, internationale Kooperation) sollen zwei weitere Vorstandsmitglieder, mithin fünf Vorstandsmitglieder gewählt werden.

Beschluss: Der Antrag ist abgelehnt.

Ja-Stimmen	34
Nein-Stimmen	50
Enthaltungen	10
	<hr/>
	94

Anlage 12

Tagung der Mitgliederversammlung
am 9. und 10. September 2000
in Kiel

Tagesordnungspunkt Nr. 12
Antrag C

Antrag des DARC-Distriktes Nordrhein für den Diplomausschuss

Text des Antrages:

Die DARC-Mitgliederversammlung möge den Empfehlungen des DARC-Diplomausschusses zustimmen und folgende Diplome anerkennen:

· **Frankenwald-Diplom**

Herausgeber DARC-Ortsverband Helmbrechts, DOK B 39

· **Heinrich der Löwe**

Herausgeber DARC-Ortsverband Schunteraue, DOK H 66

· **Merziger Wolfsdiplom**

Herausgeber DARC-Ortsverband Merzig, DOK Q 04

Antrag auf Zulassung des verspätet eingereichten Antrages:

Ja-Stimmen:	88
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	6

Der Antrag ist zugelassen.

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Ja-Stimmen	88
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	6
	<hr/>
	94

Anlage 13

Tagung der Mitgliederversammlung
am 9. und 10. September 2000
in Kiel

Tagesordnungspunkt Nr. 12
Antrag D

Antrag des DARC-Distriktes Nordrhein für den Diplomausschuss

Text des Antrages:

Die DARC-Mitgliederversammlung möge beschließen, dass die Ausschreibungen der von der DARC-Clubversammlung anerkannten Diplome mindestens 10 Jahre nicht geändert werden.

Eine Begründung wird auf der Versammlung in Kiel, wenn gewünscht, mündlich gegeben.

Falls diesem Antrag zugestimmt wird, bleiben Erweiterungen und Ergänzungen der anerkannten Diplomausschreibung in der bisher praktizierten Art unberührt.

Weiter bitten wir, den Diplomausschuss damit zu beauftragen, dass die DARC-Richtlinien von 1976 überarbeitet, mit den bisherigen AR-Beschlüssen ergänzt und der nächsten AR-Sitzung im Frühjahr 2001 zur Abstimmung vorgelegt werden.

Antrag auf Zulassung des verspätet eingereichten Antrages:

Ja-Stimmen:	69
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	25

Der Antrag ist zugelassen.

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Ja-Stimmen	88
Nein-Stimmen	2
Enthaltungen	4
	<hr/>
	94